

Geschenkt täglich  
früh 6½ Uhr.  
Lokalen und Geschäfte  
Johanniskirche 33.  
Buchdruckerei der Reaktion:  
Samstag 10—12 Uhr.  
Sonntag 4—6 Uhr.  
Für die nächsten eingehenden Münz-  
zeiten macht sich die Reaktion nicht  
verantwortlich.  
Gewissheit der nächsten Räume bestimmt  
Sektor am Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.  
Zur Absicht für Tel. Annahme:  
Otto Kreuz, Universitätsstr. 22,  
Post 20 Uhr, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 264.

Sonntag den 21. September 1879.

Preis-Ausgabe 16.200.

Aboverrechnung vierter 4½ M.  
incl. Beiträge 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 M.  
Belegexemplar 10 M.  
Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbelebung 30 M.  
mit Postbelebung 48 M.

Individ. 5 gelt. Einzelteile 20 M.  
Schw. Schriften laut untenst.  
Preisverzeichnis — Labelarbeiten  
Sach nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Reklametafel  
die Qualität 40 M.  
Individ. sind hier an d. Gesetzen  
zu richten. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung praezummarische  
oder durch Postvertrag.

73. Jahrgang.

Montag, den 29. d. M. früh 9 Uhr soll in der bißigen Posthalterei (Eingang von der Stephanstraße) ein sechstätigiger Personenaufschlitten

wieder verkauft werden.  
Leipzig, den 29. September 1879.

Kaiserliches Dokument 1.  
Bodel.

### Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission aufgestellte Lieferung und Verlegung von Granitrostplatte vor den Thoreinfahrten verschiedener Grundstücke in den Vorläden ist vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Gewerbetiere hieron in Kenntnis gesetzt.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Richter.

### Bekanntmachung.

Dass am 6. dieses Monats von uns zur anderweitigen Verpackung verkleigerte Rittergut Lanz ist dem Hochstädter zuwohlzuschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote.

Leipzig, am 19. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Richter.

### Deutschland und Russland.

Wir wichen bereits auszugweise auf eine anscheinend aus Gewund bester Informationen abgezogene hochfürstliche Rundgebung hin, die ihren Weg von Berlin nach Wien nahm, um in der "Politischen Korrespondenz" zum Abdruck zu gelangen. Der Inhalt der deutschen Politik Russland und Österreich gegenüber ist darin mit so frappanten Bügen gezeichnet, daß man verschaf ist, anzunehmen, es handle sich hier um die Antwort auf die von einem Redakteur des Pariser "Soleil" veröffentlichte Unterredung des selben mit dem Fürsten Gortschakoff zu Baden-Baden. Der Artikel ist insofern von bedeutsamem Interesse, als er ein örtliches Bündnis zwischen Deutschland und Österreich gewissermaßen auf Kosten Russlands betont und zwei Tage vor der Ankunft des Fürsten Bismarck in Wien das Bild der Welt erklärte. Haß will es scheinen, als sei damit das Thema der Unterredung des deutschen Reichskanzlers mit dem Grafen Andrassy aller Welt fungegeben. Wie glauben unsr. Leute einen Dienst zu erweisen, wenn wir den Wortlaut des Artikels nachstehend wiedergeben:

"Die Presse sucht und kann vergeblich nach den elementären Ursachen der Stimmung gegen Deutschland, welcher die russischen Blätter wiederholen einen so drastischen Ausdruck vorliegen haben und der gegenüber die aus Aleksandrowo datirenden beiderseitigen Ordensvereinigungen doch nur wenig ins Gewicht fallen können. Die letzteren sind eben nur die stolzlichen Zeichen der auseinanderliegenden Verhältnisse der Souveränen und der Männer derjenigen, die für die Ausdehnung dieses Verhältnisses auch auf die Interessen ihrer Staaten. So wenig indes Deutschland von Russland beansprucht, daß es alle deutschen Interessen ohne Weiteres zu den einigen mag, kann Russland von Deutschland erwarten, daß letzteres unter allen Umständen den russischen Interessen, oder was eine gewisse Partizipatation dafür hält und ausgibt, secundire. Noch wirkliche Interessen, als solche erkennbar und vorfindbar, oder gar Lebensfragen Russlands auf dem Spiele standen, hat Deutschland den Wünschen des befreundeten Russland während des Krieges wie auf dem Kongreß selbst die weitestgehende Unterstützung nicht versagt. Diese kann aber nicht mehr für Streitungen erwartet werden, welche mit den Lebensinteressen anderer, Deutschland mindestens gleich nachstellender und gleich befreundeter Staaten collidiren und die auch von manchmal gefürchteten russischen Staatsmännern als außerhalb der Interessen Russlands, ja als denselben zu widerlaufen erachtet werden.

Die Gründe, welche in St. Petersburg vorhanden sein mögen, der slavisch-demokratischen Richtung das große Wort zu lassen, können für Deutschland nicht maßgebend sein, zumal dasselbe in den Kräften und Wirklichkeit dieser Richtung seine Freunde nicht zu erlösen hat. Sobald diese Richtung gegen wahre Interessen Österreich-Ungarns verstößt und Deutschland somit vor eine Wahl zwischen den beiden Nachbarn gestellt wird, kann die Entscheidung nicht zweifelhaft sein. Für Bismarck hat es einmal offen ausgesprochen, daß eine Ablösung der engen und traditionellen Beziehungen zwischen Berlin und St. Petersburg nur von der russischen Regierung ausgehen könne. Es ist kaum anzunehmen, daß die letztere den Gedanken dazu ernstlich für gekommen erachtet, aber die friedliche Tendenz der deutschen Politik ist gewungen, eine Annäherung und ferner Verbindung da zu suchen, wo ein gleichzeitiges aufrichtiges Schaffen Bedingungen der Stabilität und der Dauer besteht. Bedingungen, welche in neuerer Zeit in Russland sicher nicht mehr, oder nicht mehr im wesentlichsten Umfange vorstehen.

Mit dem Eintritt in das Gebiet von Novi-Bazar bei Österreich-Ungarn von jener beherrschenden Macht des Staates im Südosten Europas Selbst ergriffen, welche es in seinem Interesse und im Interesse der weiteren friedlichen Entwicklung der orientalischen Bevölkerung einzunehmen sucht. Diese Politik entspricht den in Berlin gesetzten Beschlüssen der europäischen Mächte — Russland im Vordergrund — sowie dem Wunsche derselben, der Türkei Raum und Lust zu einer inneren Biedermeier unter der Kontrolle Europas zu belassen. Die Säufung der Türkei zum Berliner Congress, die hier mit ihren Vertretern geslogenen Verhandlungen beweisen, daß die Mächte den öst-

wird in dem bevorstehenden Wintersemester in Gemäßheit des neuen Organisationsplanes ihren vierten und obersten Kurs erhalten. Der Unterricht in sämmtlichen vier Kursen beginnt Montag den 6. Oktober früh 8 Uhr und haben sich Neuaufnahmen bis zum 26. September bei dem Director Baurath Bischof, Weißstraße 44, unter Nebenjahrzettel des Geburtsjahres, des Impfheimes, des letzten Schulzeugnisses und eines Zeugnisses über gutes Verhalten zu melden, ebenso diejenigen, welche sich der Nachprüfung unterwerfen wollen; legtere schriftlich.

Die Nachprüfung und die Prüfung derjenigen, welche unmittelbar in einen höheren Kurs aufgenommen sein wollen, findet Mittwoch den 1. Oktober von früh 8 Uhr an statt; die Aufnahmeprüfung der für den ersten (untersten) Kurs angemeldeten Donnerstag den 2. Oktober gleichfalls von früh 8 Uhr an.

Die Vorstellung der seitherigen Schüler, welche die Aufhalt auch in diesem Winter beziehen wollen, hat unter Beibringung eines Zeugnisses über Gewissenhaftigkeit über Verhalten im Laufe des Sommerhalbjahrs Sonnabend den 4. October zwischen 10 und 12 Uhr vor dem Director im Schullocale zu erfolgen.

Prospectus sind durch die Direction gratis zu erlangen.

Die Direction der Königlichen Baugewerkschule.

C. Lipsius, Adj. Baurath.

### Die Königliche Baugewerkschule zu Leipzig

(s. im Gebäude der Realsschule II. Ordnung, Weißstraße)

wird in dem bevorstehenden Wintersemester in Gemäßheit des neuen Organisationsplanes ihren vierten und obersten Kurs erhalten. Der Unterricht in sämmtlichen vier Kursen beginnt Montag den 6. Oktober früh 8 Uhr und haben sich Neuaufnahmen bis zum 26. September bei dem Director Baurath Bischof, Weißstraße 44, unter Nebenjahrzettel des Geburtsjahres, des Impfheimes, des letzten Schulzeugnisses und eines Zeugnisses über gutes Verhalten zu melden, ebenso diejenigen, welche sich der Nachprüfung unterwerfen wollen; legtere schriftlich.

Die Nachprüfung und die Prüfung derjenigen, welche unmittelbar in einen höheren Kurs aufgenommen sein wollen, findet Mittwoch den 1. Oktober von früh 8 Uhr an statt; die Aufnahmeprüfung der für den ersten (untersten) Kurs angemeldeten Donnerstag den 2. Oktober gleichfalls von früh 8 Uhr an.

Die Vorstellung der seitherigen Schüler, welche die Aufhalt auch in diesem Winter beziehen wollen, hat unter Beibringung eines Zeugnisses über Gewissenhaftigkeit über Verhalten im Laufe des Sommerhalbjahrs Sonnabend den 4. October zwischen 10 und 12 Uhr vor dem Director im Schullocale zu erfolgen.

Prospectus sind durch die Direction gratis zu erlangen.

Die Direction der Königlichen Baugewerkschule.

C. Lipsius, Adj. Baurath.

Aussicht stellt. Dazu treten nach der Auffassung jener Diplomaten die Wahrscheinlichkeitsrechnungen über Leben und Tod leidender Persönlichkeiten, die auf die Gestaltung der Dinge in Russland und seine Beziehungen zu Deutschland und Österreich von maßgebendem Einfluß sein werden. Unsere Staatsmänner ziehen aus diesen Anführungen den Schluss, daß Fürst Bismarck, der frei von jeder sentimental Politik sei, dort seine Allianzen suche, wo ihm für die Ausführung seiner Friedenspläne möglichst leicht ist. Auch für die Ausführung seiner Absichten militärische Garantien geboten werden. Von diesem Standpunkt aus handelt es sich jetzt in Wien um die Fortführung der in Sankt Petersburg begonnenen Verhandlungen, welche, wie uns von zwischender Seite versichert wird, zu bestimmt formellen Abmachungen führen dürfen".

So weit unser Bericht. Auch eine Correspondenz der "Post" aus Wien vom 19. d. M. legt dem Urtheil eine ganz hervorragende Bedeutung bei. Es wird dem freikonservativen Blatte wie folgt geschrieben:

"Heute liegt hier die amtliche Meldung vor, daß der deutsche Reichskanzler am Sonnabend, den 20. d. Abends, in Wien eintreffen wird und daß mit ihm auch die Fürstin Bismarck und der Graf Wilhelm hierkommen. Die politische Bedeutung dieses Ereignisses war schon in der letzten Zeit der Gegenstand der mannigfachen Spekulationen und ist noch. Unwiderholbar ist der Wiener Besuch des Reichskanzlers von außerordentlicher Tragweite, wie man denn auch an amtlichen Stellen meint eine solche offene zu erkennen. Gleichwohl nimmt man keinen Anteil, wiederholt zu betonen, daß einige Combinationen über das Ziel bilden möchten. Fürst Bismarck wird in Wien vom Kaiser von Österreich empfangen werden, er wird dabei nicht stehen, daß der Empfang St. Maiersthal überall einen herzlichen sein wird, namentlich bei dem Landvolk, das keine, daher auch keine französisch-fürstlichen Beziehungen hat und deshalb auf seine eigenen Wahrnehmungen angewiesen ist. Wie bei dem leitmaligen Besuch wird das leitliche Wesen des Kaisers bei der persönlichen Begegnung mit dem Volke manches noch widerstreitende Herz gewinnen und dadurch das Ziel der deutschen Verwaltung, nämlich der Erhaltung der deutschen Grenzen durch Baffengewalt die moralische Wiedereroberung folgen zu lassen, um einen guten Schritt vorwärts zu machen. Was dies erkennt die Bevölkerung dankbar an, ebenso, daß die meisten Bevölkerungen auf den unmittelbaren Einfluss des Kaisers zurückzuführen sind. Es wird daher nicht stehen, daß der Empfang St. Maiersthal überall einen herzlichen sein wird, namentlich bei dem Landvolk, das keine, daher auch keine französisch-fürstlichen Beziehungen hat und deshalb auf seine eigenen Wahrnehmungen angewiesen ist. Wie bei dem leitmaligen Besuch wird das leitliche Wesen des Kaisers bei der persönlichen Begegnung mit dem Volke manches noch widerstreitende Herz gewinnen und dadurch das Ziel der deutschen Verwaltung, nämlich der Erhaltung der deutschen Grenzen durch Baffengewalt die moralische Wiedereroberung folgen zu lassen, um einen guten Schritt vorwärts zu machen. Dies oder, richtiger gesagt, die Begegnung der deutsch-österreichischen Freundschaft, die ja schon längst besteht, mag mit Recht als Etwas des Wiener Besuchs des Fürsten Bismarck angegeben werden, aber zu schriftlichen Abmachungen und formellen Verträgen wird es jetzt schwierig noch kommen. Die darauf bezüglichen Angaben geben nach verlässlichen Mitteilungen entschieden zu weit, wie es denn auch jedem an einleuchten wird, daß man es nicht sofort an die große Stunde bringen würde, falls wirklich gebrüderliche Abmachungen, Schutz- und Trubelbündnisse sc. geplant wären. Vorläufig bedarf es deren noch nicht; im Übrigen aber leben die Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn glücklicher Weise darunter, daß bis zu einem Schritt und Trubelbündnisse nur noch ein Schritt, und vielleicht bloß ein formeller, notwendig ist".

Die Wahlen in Preußen beherrschen noch immer die innere Lage, und zwar um so mehr, als sich die Regierung selbst durch ihre Vorbereitung in lebenswichtiger Weise an der Bewältigung der Wahlen beteiligt. Auf die Leistungen der Provinzial-Correspondenz und der dem halbjährlichen Blatte mit blinder Ergebnis als Ergänzung des "Freiwilligen Correspondenten" ist wiederholt von uns hingewiesen worden; und zwar mit Rücksicht darauf, daß bei den Wahlen für den Reichstag sicherlich gleiche Kämpfe in Aussicht stehen. Wir geben in diesen Fragen, besonders zur Phänomenologie der Wahlbewegung nachstehend unserem Correspondenten das Wort, der aus Berlin vom Freitag wie folgt schreibt: "Bei den diesmaligen Wahlen zum Abgeordnetenhaus tritt gegenüber früheren Wahlen in geheimer Weise die Erscheinung hervor, daß, während der indirekte Wahlmodus fortbleibt, tatsächlich das Verfahren beobachtet wird, welches das direkte Wahlrecht vorschreibt. Das in allen Wahlbezirken und nicht

### Politische Übersicht.

Leipzig, 20. September.

Nachdem der Kaiser die Wehrfähigkeit des Reiches im Osten und Norden einer fortwährenden Gefahr unterworfen, hat sich der preußische Kriegsminister, wie unseren Lesern aus einer Reihe von Telegrammen bekannt ist, nach dem Westen gewandt, um auch dort sich mit eigenen Augen zu überzeugen, ob das Vaterland vor Bedrohung durch seine Nachbarn sicher sein kann. Die Männer der in dem Reichslande haben noch dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie sich an einen "vorwärtsdrängenden" Feind absetzen, an Truppen wie Straßburg und Wiesbaden, die ihres Gleichen an Stärke im modern-militärischen Europa juchen, annehmen. Da wir von technischen Einzelheiten bei der Schilderung dieser Krieger-Kriege abschneiden,

war in solchen, in welchen die einfache Parole der Wiederwahl ausgegeben ist, werden schon die Urwähler auf die Namen bestimmter Abgeordneten verpflichtet, welche doch erst die von ihnen zu ernegenden Wahlmänner zu wählen haben. Es ist dies unzweckmäßig ein Fortschritt im politischen Leben, an dem übrigens auch die conservativen Parteien ihren Anteil haben. In solchen Wahlkreisen sogar, wo die bisherigen Abgeordneten zurücktreten oder aus irgend welchen persönlichen oder politischen Gründen nicht mehr aufgestellt werden, halten die liberalen Comités oder Urwählerversammlungen es für geboten, sofort einen neuen Kandidaten zu nominieren, dessen Wahl den Wahlmännern zur Pflicht gemacht werden soll. Thatsächlich wird also die indirecte Wahl in eine directe verwandelt. Es hat Dies namentlich für die Opposition viele Vortheile und noch für die Auswahl der Wahlmänner in vielen Kreisen ungemein erleichtert sein. Auf der anderen Seite aber erschwert dieser Umstand die Verständigung der liberalen Parteien unter einander. Alle die Beschwerden, die gegenwärtig von nationaliberaler und fortschrittilicher Seite über Störung und Bedrohung des bisherigen Verfassungsstaates erhoben werden, würden vermieden werden sein, wenn die Central-Wahlcomités beider Parteien dahin übereingekommen wären, zunächst dahin zu streben, daß liberale Wahlmänner aus der Wahl des 30. September hervorgehen. Dies war jedenfalls die Hauptfache und würde viel leichter zu erzielen gewesen sein, wenn man die immer heisse Frage der Abgeordnetencandidates vorläufig ganz aus dem Spiele gelöscht hätte. Die Wahlmännerversammlungen, in denen eine Auseinandersetzung eher möglich ist, als in den vielen Hunderten von Urwählerversammlungen, die meist schlecht besucht werden, sind erfahrungsmäßig weit eher im Stande, einen Ausgleich und eine Verständigung zwischen den verschiedenen Parteischlittungen herzustellen. Aus diesen Gründen hat z. B. das Wahlcomité im ersten Berliner Wahlbezirk ganz davon abgesehen, über die Frage selbstständig eine Entscheidung zu treffen, welcher von den vier Kandidaten, die dort aufzutreten, verzichten soll. So weit die Corresp.

In der Kunst der Schönschafferei wie in der Manier der Schwarzmalerei — je nachdem — hat es die Berliner offizielle Presse auf eine teilste Stufe der Vollkommenheit gebracht. Raum ergibt eine Magna-Malerei der Regierung, kaum irgend eine Parteidemagogie entgeht dem Auge der "Einheitszeitung" des Preßbüro's. Es kann dadurch nur Bewirbung im öffentlichen Leben hervorgerufen werden; um ein Volk in politischer Beziehung sich naturnäher entwickeln zu lassen, bedarf es einer offiziellen Presse überhaupt nicht. Eine dem Regel auf den Kopf treffende, das Bedürfnis des Staates wie des Volkskundes erfüllende Regierungsmaschine kann eines doctrinairen Kommentars durchaus entzahlen. Zu diesem Thema, welches leider den Raum der Tagespresse über Gebühr in Anspruch nimmt, wird uns aus Berlin geschrieben:

"Die Provinzial-Correspondenz" hat mit ihrem Artikel über den Erlass des Herrn v. Puttkamer an den westfälischen Klerus zwar erreicht, daß derselbe noch einmal das Zugeständniß der gesammten deutschen Presse geworden ist, im Übrigen aber stellt sich der Versuch, ihn zu einem großen Wahlkampf auszunutzen, schon jetzt als verfehlt heraus. Das Volk des Reiches befürchtet sich auf die notorisch außerenmentalisierten Kreise; von den selbständigen Parteien hat schon das Schriftstück selbst, noch mehr aber der Kommentar der "Prov. Gott." keine einzige bestätigt. Oft trop embrasse mal étreint! — Das hätte der Minister, vor allem aber der Verfasser der Ausführungen des halbmärkischen Blattes beobachtigen sollen. Die Organe der verschiedenen Parteien stimmen darin überein, daß Erlass und Kommentar ein Doppelantlitz tragen, in Folge dessen Niemand recht weiß, woran er sich zu halten habe. Man wollte es allen recht machen und endigt damit, es mit Allen zu verderben. Die Unklarheit in der Stellung der Regierung, über welche alle Parteien sich beschlagen, ist nicht gehoben. Die Ultramontanen erläutern, die Thaten des Herrn v. Puttkamer abzuwarten zu wollen, und erwähnen inzwischen ihre Betreuen, in der alten Kampfposition zu vertreten. Die Conservativen vom Schlosse des Herrn v. Alten-Bergen wiederholen ihre Frage: Wenn kein Wechsel des Systems beabsichtigt war, warum ließ man dann Half nicht auf seinem Posten? Am wenigsten aber ist es — mit wie großer Sicherheit auch die "Prov. Gott." Dies erwartete — gelungen, die auf liberaler Seite gehegten Reaktionserwartungen zu bestätigen. Die relative Verstärkung, welche die "Kölner Zeitung" über den Puttkamer'schen Erlass kundgetragen hatte, wurde von den Offizidien sofort dahin aufgehoben, als ob das für den Liberalismus am Rhein und überhaupt in einem ansehnlichen Theile Westdeutschlands maßgebende Blatt nun volles Vertrauen zu der neuen Unterrichtsverwaltung gewonnen hätte. Die Antwort darauf erhält die "Kölner Sta." mit den Worten: "Der neue Cultus- und Unterrichtsminister, Herr v. Puttkamer, hat sich definitiv in seiner Antwort auf die Beschwerde des Kölnerischen Klerus offen auf den rechtmäßigen Standpunkt seines Vorgängers gestellt: Niemand wird aber daraus haben folgern können, daß Verteilung auch in seiner Verwaltung so weit das Geleit ihm freien Spielraum läßt, die Linien der Fall'schen Verhafung innenhalten gelende." Das in die Kuffnung der gesammten liberalen Presse, soweit dieselbe aus diesen Namen überhaupt Anbruch machen kann, außerdem aber — und das kann nicht oft genug wiederholt werden — ist die Stellung der Reaction für den Augenblick gar nicht so sehr nach den und unbekannten Absichten der Regierung, als nach den sehr klar aufgesprochenen Befreienden Derjenigen zu beurteilen, welche im nächsten Abgeordnetenhaus die Stütze der Regierung sein sollen. Die Regierung hat während dieser ganzen Wahlbewegung ausschließlich die Liberalen bekämpfen lassen. Die bestossenen Angriffe der "Prov. Gott." gegen die nationalliberalen Parteien wurden an aus dem Zusammenbange gerissene Stellen eines einzelnen nationalliberalen Blattes angeknüpft. Dagegen ist

wieder die extremen Parteien der Rechten in dem halbmärkischen Blatte kein Wort gefallen; für die alles Blatt überliegenden Auswüchsen der altconservativen und der ultramontanen Kräfte an die Regierung hatte man wider Augen noch Ohren. Qui tacet consentaneum videtur. Zum Einzelnen hat die Regierung durch ihr Verhalten eine Ungewissheit geschaffen, welche unmöglich Vertrauen erwecken kann. Alle Versuche, diese Sache zu versichern oder hinwegzulegen, werden fruchtlos bleiben."

Im Marine-Ungerechtigkeit wird der R. B. aus Riel am 17. d. M. geschrieben: Der ursprünglichen Bestimmung gemäß stand heute die Inspektion der von ihnen Reisen zurückgebliebenen vier Schiffe Niobe, Musso, Undine und Nympha durch den Chef der Admiralität statt. Derselbe legt, und gewiß mit Recht, Wert darauf, solche Inspektionen der Schiffe, wenn irgend thunlich, während der Fahrt vorzunehmen, und dazu hat heute der frische Südwestwind die vorzüglichste Gelegenheit. Alle vier Schiffe, die Nympha mache von ihrer Dampfstraße keinen Gebrauch, spannen an Segeln auf, was sie nur tragen können, und kreuzen einen außerordentlich hübschen Anblick gewährend, in die Bucht hinaus; Nachmittags nach beendeter Reise und Besichtigung brachte der Notar, welcher gewöhnlich zu derartigen Diensten verwendet wird, Herrn v. Stoess wieder zur Stadt zurück. Preußen und Friedrich der Große machten während der Zeit Dampf und hielten dann bald nach einander in das große Bassin der ehemaligen Werft, um dort, an ihren Magazindräben anlegend, mit der Abrüstung zu beginnen. Kronprinz und Friedrich Karl sind nach Wilhelmshaven zu gleichem Zweck abgegangen und die Flagge des die Offiziation commandirenden Admirals steht bereit wieder vom Mast des Schiffes Arcona. Die Vineta, vollständig restaurirt und wie ein nagelneues Schiff ausschauend, liegt noch im ehemaligen Bassin, beginnt jedoch schon in der allernächsten Zeit mit ihrer Ausfahrt für die demnächst anstretende Reise nach Ostasien."

\* \* \*

Österreich-Ungarn hat ziemlich mühselig seine Position auf dem Balkan gesichert. Der Occupationsszug für 1879 ist zu Ende, denn, wie der "Bester Lloyd" berichtet, denkt das f. f. Kriegsministerium daran, die Occupationsarmee in Bosnien und der Herzegowina zu vermindern. Gegenwärtig beträgt dieselbe 40,000 Mann. Es werden nun Berathungen geslossen, ob man von den fünf Divisionen eine zurückziehen, oder von jeder Compagnie 30 Mann entlassen soll. In beiden Fällen würden über 8000 Mann aus jenen Südbünden gezogen werden. Für welche dieser beiden Möglichkeiten man sich möglicherweise entscheiden wird, das wird wohl schon die nächste Zukunft lehren, denn die in Rede stehende Maßregel soll noch vor Anbruch der rauhen Jahreszeit, also längstens im November durchgeführt werden, vor ausgelegt, daß die Gestaltung der Dinge dann noch eine so friedliche ist, wie sie sich jetzt anläßt. Die "R. Pr. Presse" knüpft an die Meldung, daß der Obercommandirende der österreichischen Occupationstruppen, F.W.M. Herzog von Württemberg, bei einem Gastmahl in Triest auf eine österreichisch-türkische "Allianz" kostet und Hsni Pasha seinerseits denselben Allianz seinen Vocal geweht hat, folgende Bemerkungen:

Für schriftkundige Interpreten denkwürdiger Tatsachen hat es kaum jemals eine lohnendere Arbeit gegeben als die Erörterung dieser beiden Takte von Triest. Handelt es sich um eine fünfjährige oder um eine bereits abgeschlossene, um eine geschriebene oder um eine ungefährschriebene Allianz? Will das Wort Allianz im Munde des Herzogs von Württemberg nicht diplomatisch, sondern nur militärisch als die Bezeichnung einer Rämerdenschaft verstanden sein, welche nicht bloß zu diesem Tage die Wiederholung der ungeliebten Borgänge von Maglaj und Serajevo im Sandbach von Novi-Baraj verbüte, sondern da die Occupation eine gemeinsame ist, auch in Zukunft dem Zusammenwirken der österreichischen und der osmanischen Truppen ihr Gepräge aufdrücken soll? Ist es endlich nur der Hinweis auf eine österreichisch-türkische Interessen-Gemeinschaft, welche zum heiligen Krieg (Jihad) dargestellt wird und nun auch die Streitmacht von Herat und Balkh aufgeboten, wie die äußerste Nord- und Westgrenze in sein kriegerisches Vertheidigungsysteem aufgenommen haben soll, läßt der Blickeinblick, daß der Emir wieder einen demütigen Brief geschrieben, um seinen Schmerz über die Borgänge zu beheben und Bekraftung der Nebelthäler in Aussicht zu stellen. Außerdem sagt Lord Lytton, daß der Angriff auf die Gesandtschaft dem Ansehen nach unvorbedacht gewesen sei, und der Emir zwar nicht gegen die austänischen Regimenter eingeschritten, aber andere abgehalten habe, sich der Westfront anzuschließen. Beide Darstellungen lassen sich sehr wohl mit einander vereinen. Hsni P. Khan ist kein Verzähler aus Neigung. Er ist so lange treu, als sich die Tiere mit seiner Sicherheit und seinem Vortheil verträgt. Dreilen die Ereignisse zu einem Gewissenkonflikt, so schwankt er und ist nun entschlossen, mit dem kleinen Strom zu schwimmen. Daß er bei seinem verfeindeten, schwachen, mutlosen und selbstsüchtigen Charakter bald Lamentationen für Lord Lytton schreibt, bald Edikte zur Organisation des Ichad unterzeichnet sollte, ist durchaus nicht anfallend. Die folgenden Nachrichten dürften diese Anschanzung bestätigen. Der "Telegraph" meldet aus:

"London, 19. September. Die "Times" bringt in einer zweiten Ausgabe folgendes Telegramm aus Kairo: von heute: Despoten des Emirs an General Roberts bestätigen, daß sich Herat in vollständigem Aufruhr befindet. Der Emir verfügt über 12 Regimenter mit mehreren Geschützen in Kabul und hat noch einige andere Regimenter aus Ghuzni und Turkestan herbeigeführt."

London, 19. September. Nach eingegangenen amtlichen Nachrichten sandte der Viceregal von Indien, Lord Lytton, am 7. d. M. einen Brief an den Emir von Afghanistan, in welchem er demselben die Abwendung einer starken Heeresmacht zu seinem Einfluß anföhnte und ihn zugleich aufforderte, den Marsch der englischen Truppen nach seinem Gebiet zu erledigen. Der Emir antwortete am 11. d. er sei erfreut durch die Botschaft des Viceregals, führt sich erfreut durch dessen Freundschaft und wünsche sein tiefer, schmerliches Gedauern über die vorgenommenen Ereignisse: gegen Gottes Willen sei aber nicht anzukämpfen. Er hoffe, die Widerstände des Engländer gegenüber dadurch bewiesen werde. Er hofft seit 8 Tagen allein nur durch die guten Dienste freundlicher Personen erhalten, teils mittelst Bestechungen, teils durch Privatisierung der Kämpler. Gewisse hochgestellte Personen seien rebellisch geworden, aber er wache mit den größten Sorgfalt und hoffe zu Gott, daß er bald Gelegenheit haben werde, England seine aufrichtige Freundschaft zu beweisen.

Nicht nur die russischen Waffen, sondern auch die russischen Intrigen sind in Asien vom Glorie begleitet. Die Russische-Frage ist — so wie aus Moskau gemeldet — endgültig entschieden. Die Commission des Ministeriums des Auswärtigen unter Vorsitz des Ministergeschäftes Giers hat ein Project des Vertrags mit China entworfen. Das Wichtigste desselben besteht darin, daß als Erfolg für die Bildung des Russischen einiger Veränderungen in den mit China früher abgeschlossenen Verträgen eintreten sollen: Den russischen Unternehmern und Handelsleuten wird in allen Märkten im Innern von China freier Zutritt gestattet; Russland erhält 5 Mill. Rubel Entschädigung und ein Steppengebiet am oberen Irtyshjenseit des Sscha-See. Dies projektet neue Grenze dieses Gebietes wird mit ihm von der Festung Sscha in gerader Linie an den Seen Bodai und Kanaij nach Kaitan. Gebirge gehen, anstatt wie bisher in gebrochener Linie. Diese Bedingung ist namentlich deshalb festgesetzt, weil die am Sscha-See neuerstandenen russischen Kirgisen gezwungen waren, ihre Rinder nach Sscha, d. h. aus chinesischen Gebieten zu führen. Von Sscha aus ist die neue Grenze weiter südlich von Kanaij am Sscha-See projektiert, wird den Ili-Kaik und sich bis zum Ulan-Tau-Gebirge erstrecken, von wo die Grenzlinie in östlicher Richtung bis zu den älteren russischen Grenzen gehen wird; das Tsch.-Thal verbleibt mitin Russland, d. h. ungestört der südliche Theil des Russischen Gebietes. Der Reiter wird wohl daran kann, sich über die Lage dieser Gebiete auf einer guten Karte ein anschauliches Bild zu verschaffen.

## Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend

früher Reichsstrasse 85, I.

Jetzt nur 6 Katharinenstrasse Einkgewölbe, am Böttchergrässchen.

Sehr billige Posten

Leppiche, Tischdecken, Sophadecken, Schlafdecken, Reisedecken.

Neuheiten in Wachstuchen, Ledertuchen, Linoleum-, China- u. Japan-Matten, Läuferstoffen, Manilla-Stoffen, Damast, Rips, Plüscher, Schweizer, Engl. u. Süds. Gardinen.

Bei Beginn der Wintersaison erlauben wir uns auf unter seit Jahren so befallig aufgenommenen Petroleum-Marken-Abonnement aufmerksam zu machen. Bedingungen sind momentan sehr günstig!

Aumann & Co., Neumarkt 6.

## Hochzeitsgeschenke, Jubiläen, Geburtstage, und andere Geschenke in reicher Auswahl und zu allen Preisen.

Kataloge gratis und franco.

Gust. W. Lorch, Leipzig, Rossmarkt 16, dem Museum gegenüber.

Farben für Export, sehr billig.

bei Gebr. Wohlforth & Barlösius.

## Wilhelm Felsche, Café français.

Leipzig.

## Königliche Hof-Conditorei und Checoladen-Fabrik.

Weinhandlung und Weinstube

von Adolf Mouha

10 Reichstrasse, Böhr's Hof, Nicolaistrasse 48.

Renommierte rein untersuchte Weine.

Preise durch direkte Belege außallend billig.

Man trifft sämtliche Weine auch in 1/2, 1/4, und 1/8. Flaschen zu den Großpreisen, da der Ausland nur weiteren Einführung der schon als vorzüglich bekannten Naturweine bestimmt ist.

Alle Riedelungen zu Originalpreisen

bei Herrn C. Vorbeer, Ritterstrasse 50, hier.

Paul Grieshaber in Deutschlands

empfiehlt ich bestens.

Dr. Eisner, Schönfeld-Leipzig,

Gerichts- und Handels-Chemiker.

Spezialität: Nahrungsmittel und Getreide.

**Bedeutend unter Preis**  
eines Sortes  
**eleganter Möbelstoffe**  
in Seide und Riss.  
**Teppiche u. Tischdecken,**  
jeweils ein Votten  
**Möbelstoff- und Teppich-Häuser**  
in Hälften des Kostenpreises.  
**G. H. Schrödter,**  
Neumarkt No. 23, Ecke der Magazinstraße.  
Fabrikklager in Möbelstoffen.

Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt  
Plagwitz - Leipzig,  
überzeugt unter Zusicherung gewissenhafter  
Aufführung zu günstigen Bedingungen und  
mäßigen Preisen alle ins Patentamt schlagende  
Arbeiten. Beste Referenzen besiegeln er-  
folgreiche Verwahrung von Patenten.  
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

**Tuche und Buckskins**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
F. E. Franke,  
 während der Fisch-Messe Gr. Fleischergasse 29.

**Wein- u. Liqueur-Etiquetten**  
Grimme & Hempel, Etiquetten-Gäftel Stroßstr. 5.

**Die Unger-Weinhandlung**

**25 Katharinienstrasse 25**  
verkauft nach wie vor trockenes erhöhtes Ginführjolleß  
zu den früheren billigen Preisen und gibt bei Ab-  
nahme von 1 Dutzend Flaschen 1 gratis. Daselbst  
ist täglich seiner herzzeitlicher Mittagsstift inklusive  
Wein zu A. 1.25, im Abonnement zu A. 1.10, teines  
billige Gabelfrühstück und Weißbrot zu haben.  
Lajos Zerkowitz.

**Caves de France, Reichstr. 5,**  
Weinhandlung zur Einführung demisch untersuchter,  
reiner französischer Weine. Rei.: Frühstück und  
Weißbrot, falt w. r. mit Butter und Salz  
und 1/2 Liter Wein à 85 P. Renommirte Table d'hôte  
von 12-3 Uhr à 1.50 mit 1/2 Liter Wein.  
Gute Menü: Suppe Julienne, Pasteten à la reine,  
Lebkuchen Süßigkeiten mit Hammelsuppe, Beauf à la  
mode, Compot, Salat, Sepfkuchen.

**Kirchliche Nachricht.**  
In der Peterskirche Freitag den 26. September  
um 8 Uhr Beichte und Communion: Herr Diaconus  
Dr. Schröder.

**Gageskandal.**  
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:  
1. R. Telegraphenamt 1. Kleine Wiedergasse 1.  
2. R. Telegraphenamt 1 (Augartenplatz).  
3. R. Telegraphenamt 2 (Leipziger Bahnhof).  
4. R. Telegraphenamt 3 (Wienbahnhof).  
5. R. Telegraphenamt 4 (Währing).  
6. R. Telegraphenamt 5 (Hietzing).  
7. R. Telegraphenamt 6 (Rennweg).  
8. R. Telegraphenamt 7 (Rennweg).  
9. R. Telegraphenamt 8 (Hietzinger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Augarten) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Volksschulen und Gymnasien im Gebäude am Eingang zu den Rennweg bei Hietzing. Bureaustunden: Morgenpost von 8 Uhr bis 10 Uhr und 4 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Briefe z. mit Briefen Postamt 1.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Büchereibibliothek (IV. Bürgerstraße) 11-12 Mitt.  
Büchereibibliothek II. (I. Bürgerstraße) 11-12 Mitt.  
Büchereibibliothek III. (alt. Nikolai-Schule) 11-12 Mitt.

**Wissenschaftliches Centralbibliothek (Commeniusstiftung):**  
Südoststraße 51, eröffnet Mittwoch u. Sonnabend von 9-4 Uhr.

**Öffentliche Sparsamkeit:** Expeditionzeit: Jeden Wochen-  
tag Einschlägen, Rückläufer und Rundschungen von 9-10 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.  
- Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Göttweigstr. 17/18; Druckerei Göttweig, Windmüller-  
hause 30; Linden-Apotheke, Rennweg 20.

**Öffentliches Reichshaus:** Expeditionzeit: Jeden Wochen-  
tag von 9-10 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. Ein-  
tritt der Auction bis 2 Uhr. Einlagen: für  
Bündnervertrag und Herausnahme vom Monopoll  
die Bildung und Prolongation von der Nordstrasse

größtes Museum, geöffnet von 11-3 Uhr  
gegen Eintrittsgeld von 25 P.  
bei Berthold's Kunstsammlung, Markt Nr. 10.  
Ausfälle 8-6 Uhr.

**Schatzgalerie** (Hegen und Raummarkt 19, I. (Hannover  
nummer) 9-12, 8-6 Uhr.

**Museum für Volkskunde, Grimmaische Straße,**  
Nr. 46, geöffnet Sonntag, Dienstag und Sonnabend  
von 11-1 Uhr.

**Archäologisches Museum,** geöffnet von 10-12 Uhr.  
Serie für die Geschichte Leipzig. Die Sammlungen  
geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr. Eintrittsgeld  
20 P. à Berlin.

**Gallerie M. Zeitz** (Carl M. Zeitz) Kunstsammlung  
Nr. 16, dem Museum sehr  
gegenüber. Skulpturen in Eisen u. Eisensteinmarmor.  
Salomonoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als  
Chromotypen, Bilder, Photographien, Emaille  
Arbeiten, Broderie u. Einrichtung am  
Kunstgewerbeausstellung am Königsplatz.

**Salzhaus**, Aquarium für See- und Schwarm-  
fische von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten, Pfauenauer Hof,** Thielstr. 29.

**Paris.** Eduard Tovar Leipzig.  
Engros, Peterstr. 32. Détail.

**Japan- und China-Waren** (direkt Import),  
Tabletten in allen Größen und Formen, Gläser und  
Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.

**Schmuckgegenstände**, echt u. Imitirt,

**Neuheiten in Haar-Pfaffen,**

**Partier Fantasie-Membres,** Blumenständler,  
Etagen, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.

**Größtes Lager Tafeli-Uhrketten** etc. Reichtüre aus W. Fächer.

**Chinesische Theehandlung**

von Kretschmann & Gretschel, Katharinestra. 18.

**Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten**

**Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern**

bei F. P. Jost, Grimmaische Steinweg 4, nahe der Post.

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen**

etc. bei Zschiesche & Körner, 26 Königstr. 26.

**Guimau-Waren-Bazar**

5. Peterstrasse 5.

**Gumm- und Gueta-Percha-Waren-Lager** und  
engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

**Nenes Theater.**

Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum 6. Male:

**Die Königin von Saba.**

Oper in 4 Akten von Rosenthal.

Wurst von Carl Goldmark.

Rönik Salomon Dr. Schepers.

Baakhaman, Hüter des Königl. Balakoff. Dr. Bösch.

Reid. Dr. Seeger.

Der Hohepriester Dr. Bösch.

Salamith, dessen Tochter Dr. Schreiber.

Die Königin von Saba Dr. Wid.

Khazeth, ihre Schwiegerin Dr. Wenkapt.

Folge des Königs und der Königin. Briefer.

Geiten und Bolt. Geiten und Bolt.

Ort der Handlung: Jerusalem und die heilige Mutter.

Im 3. Akt: Bientanz und Gruppierungen, componirt und arrangirt vom Ballettmaster Josef Gurian, ausgeführt von Mr. Sutor, Mr. Milde, den Damen des Corps de Ballet und den Männern.

Die neuen Decorationen von Ernst Freyer, Decora-

tionsmaler des Leipziger Stadttheaters.

Die neuen Costüme angefertigt von dem Garderobe-

Inspector Anton Übel und der Garderobe-Inspectorin Anna Ganserer.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Geiten ist an der Tafle für 50 P. zu  
haben.

Preise der Plätze:

Barrierte 1 A. 50 P. Barquet 8 A. Barrierte

Logen: ein einz. Platz 2 A. 50 P. Proscenium-

Logen im Barrierte u. Balkon: ein einz. Platz 5 A. Mittel-

balcon: Border-Reihen 5 A. Mittel-Reihen 4 A.

Hinter-Reihen 3 A. Balkonlogen 4 A. Balkon-Logen:

ein einz. Platz 3 A. Proscenium-Logen im ersten

Rang: ein einz. Platz 8 A. Amphitheater: Specie-

8 A. Stiehpl. 1 A. 50 P. Logen des ersten Ranges:

ein einz. Platz 2 A. 50 P. Zweiter Rang: Mittel-

Logen (Specie) 1 A. 75 P. Seitenlog. (Specie) 1 A. 45 P.

Stiehpl. 1 A. 50 P. Dritter Rang: Mittel-

Logen 75 P. Seiten- und Stiehpl. 50 P. Proscenium-

Logen im III. Rang 1 A. 50 P.

Einlaß 1/2 Uhr. Einfa. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der am 23. November v. J. hier gegründete Theodor Körner-Verein ver-

anstaltet zur Feier von Körner's Geburtstag Dienstag den 23. c. ein

**Grosses Concert**

in Bonner's Saal

**zum Besten der Allgem. Deutschen Invaliden-Stiftung,**

ausgeführt von der gesammten 56 Mann starken Capelle des Königl. Sachs. 8. Infanterie-

Regiments Prince Johann Georg Nr. 107 unter Leitung des Hrn. Musikdirektor Walther

und gütiger Mitwirkung des Thomanerchores.

**Programm.**

Prolog aus dem Nachruf an Theodor Körner vom König Ludwig von Bayern.

I. Theol. Streichmusik.

1. Ouvertüre "Rosamunde"

2. Concert f. Violine, vorgetr. von Herrn Bergfeld

3. Meditation

4. a) Vater, ich rufe Dich comp. v.

b) Kaiser von Deutschland, Dich grüßt mein Lied

c) Deutschlands Erwachen

II. Theol. Militärmusik.

5. Jubel-Ouvertüre

6. Kriegsraketen, Potpourri

7. a) Waldesgraus

b) Jagdlied

c) Schlachtlied

III. Theol. Streichmusik.

8. Sinfonie Eroica

Eintritt 50 Pfsg.

ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Verkauf der Billets bei Herrn F. W. Keyser, Peterstrasse Nr. 45.

- Gustav Rus, Grimmaische Straße.

- F. M. Schmidt, Dorotheenstr. Nr. 10 p.

**Altes Theater.**

**Theatre Krone's**

oder:

zwei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Carl Haffner.

Wurst von W. Müller.

Vorstellungen:

1. Theatral. Schauspieler.

2. Theatral. Schauspieler.

3. Theatral. Schauspieler.

4. Theatral. Schauspieler.

5. Theatral. Schauspieler.

6. Theatral. Schauspieler.

7. Theatral. Schauspieler.

8. Theatral. Schauspieler.

9. Theatral. Schauspieler.

10. Theatral. Schauspieler.

11. Theatral. Schauspieler.

12. Theatral. Schauspieler.

13. Theatral. Schauspieler.

14. Theatral. Schauspieler.

15. Theatral. Schauspieler.

16. Theatral. Schauspieler.

17. Theatral. Schauspieler

**Die Filialen des Leipziger Tageblattes** Katharinenstr 18, pt. Königsplatz 17, pt.

**Katharinenstrasse 10. Julius Mahn, Leipzig. Katharinenstrasse 10.**

on gros &amp; on détail.

Durch besonders günstige Abschlässe bin ich in den Stand gesetzt: Seidene Damen-Cravatten, Halstücher, Shawls, Taschentücher in Seide und Batist, Cachoues, Fichus mit Fransen, Spitzens, Schleifen, Damen- und Herren-Kragen, Manschetten, Verhöndchen etc. zu ganz enorm billigen Preisen abzugeben.  
Ferner ist es mir möglich, schwarze Seide Herren-Cravatten, von denen einige Façons nachst. abgebildet, in ausgesuchter Qualität und dauerhafter Arbeit zu beigesetzten billigen Preisen zu offerieren.



**C. Frank,**  
Grimma'sche Straße 96.  
Blumen, Bettzunge, Wäsche,  
Ausstattungen. Preise billigst.



Einen grossen Posten Zwirn-Gardinen in verschiedenen Mustern pro Fenster 3 Mk.

Fertige Bettwäsche in weiß und bunt, Bett- und Tisch-Decken in grosser Auswahl empfiehlt

**H. Zander,** Petersstrasse No. 6. (R. B. 912)

Buchstaben- und Monogramm-Stempel ganze Alphabet, Säulen, Kronen, div. Banderolen Einlagenmuster wie auch Metallschablonen zum Lösen Vorrichtungen für Blätter u. Weißtücher, f. blaue und waschbare schwarze Tücher, unverlöschliche Tinte, Stifel u. s. w. empfiehlt

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 81.

**Saison - Neuheiten**  
für Herbst und Winter  
(zu jeder Farbe verschiedene Besatzstoffe vorrätig)  
ganz bedeutend unterm Preis.  
**Paletots, Regenmäntel u. Umhänge**  
nach Pariser Modell solid gearbeitet,  
(neu: Beduinen-Façon)  
aus den modernsten Stoffen sehr billig hergestellt.  
**Schwarze Seide,**  
Rips, Cachmir, garantiert gutes Tragen,  
Gelegenheits-Einkauf  
zu sehr niedrigen Preisen  
**Morgenröcke,**  
Jupons.

**Vorteilhafte Gelegenheits-Einkäufe!**

**Carl Tüscher,**  
Gegenüber der Hauptpost, Grimma'scher Steinweg No. 61.

**Gänzlicher Ausverkauf.**  
Ende September

gebe ich mein Gewölbe gänzlich auf, verkaufe deshalb Nachstehendes zu aussengewöhnlich billigen Preisen gänzlich aus, als eine grosse Partie div. Gardinen, weisse Kleiderstoffe in Mail, Batist, Rips, Tüll, Tristant und Gaze, Bettdecken, Negligéstoffe, div. Böcke, Damenuwäsche, Tücher, Spitzen, Schlösser, Morgenhauben, Stickereien, div. Schürzen, Spitzenstücke, Fichus, Confectiones, Cravatten, weiß und bunt, Corsets, Verdruck, Damekragens und Manschetten, Kinderkragen, Sammet- und Seidenbländer, div. Rüschen, Decken, Taufkleidchen, Gehkleidchen, Stockklasen etc. etc. Für Herren: Oberhemden, Chemisettes, Elnähte, Kragen u. Manschetten, Shilpse, Taschentücher etc. etc.

O. Morgner, Leipzig, Thomasgässchen 8.

**Die Tapissierie-Manufaktur von Caroline Vietmeyer, Thomaskirchhof Nr. 19,**  
empfiehlt eine große Auswahl an volle Muster in Teppichen, Säcken, Geflecken u. Muster zu sehr billigen Preisen.

**Das Steppdecken- und Watten-Geschäft von J. G. Müller, Katharinenstrasse Nr. 4,** befindet sich während der Messe  
**Augustusplatz, 20. Budenreihe,** nahe dem Museum. — **Adress:** Grenzstraße Nr. 15.

**S. Rosenthal,**

Katharinenstraße Nr. 12,  
**Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Magazin**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich auch in dieser Mich.-Messe im Einzelnen zu Engroß-Preisen verkaufe und werde ich wie bisher bemüht bleiben, die mich Beobehrenden mit gewohnter Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit zu bedienen.

Gegründet  
1855.

Reichenstraße 55  
Ecke der Grimmaischen Straße.

Aelteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
Aelteste Annoncen-Expedition

Insertaten-Annahme  
für alle bissigen und auswirkigen Blätter zu Originalpreisen.

Gegründet  
1855.

Stetige 1000 Belegungen.



## Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.



Am Montag, den 29. d. Mts. ab wird für die Dauer der Leipziger Herbstmesse der Courierzug 3 (ab Magdeburg 6 Morgens in Leipzig 8.30 Morgens) zur Aufnahme von Passagieren auf der Station Schkeuditz anhalten. Directorium.

### Lagerplatzverpachtung.

Gin auf dem bisherigen Dresdener Bahnhofe, unmittelbar hinter der Thiem'schen Brauerei an einem Ladegeleise gelegener und ca. 8120 qm. großer Lagerplatz soll entweder ganz oder in Theilen anderweit verpachtet werden. Der Situationsplan ist im Bureau des Betriebs-Ober-Inspection Leipzig II (Dresdener Bahnhof) einzusehen, wie auch die weiteren Bedingungen dafür zu erfordern sind.

Die Einreichung von vertraglichen Bachtgeboten hat bis zum 1. October e. anhänger zu erfolgen und bleibt die Auswahl unter den Bietern vorbehalten.

Leipzig, am 18. September 1880.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

### Magdeburger landwirtschaftliche Ausstellung 1880.

Der Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen beabsichtigt vor Feier seines 40jährigen Bestehens eine Provinzial-Ausstellung für die Provinz Sachsen unter Zustimmung des Central-Vereins, verbunden mit einer internationalen Ausstellung von Sachsen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen etc.

vom 28. Mai bis 6. Juni (incl.) 1880

auf dem von der Stadt Magdeburg bewilligten, unmittelbar am Bahnhof gelegenen Stadterweiterungsstück zu veranstalten.

Dieselbe wird folgende Abtheilungen umfassen:

I. Abtheilung: Sucht- und Nutzvieh mit Unterabtheilungen:

- 1) Pferde, 3) Schafe (international),  
2) Rindvieh, 4) Schweine und Kleinvieh;
- vom 4. bis 6. Juni incl.  
 Geflügel und Hunde.

II. Abtheilung: vom 28. Mai bis 6. Juni incl.

- 1) Landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe,  
2) Landwirtschaftliche Produkte, landwirtschaftl. technische Fabrikate, Bodenarten und Baumaterialien.

III. Abtheilung: Anschluß einer Gartenbau-Ausstellung steht in Aussicht.

Um Prämien stehen ca. 60.000 M. in Aussicht. Mit der Ausstellung wird beabsichtigt, den Ankauf eines Theils der Saugengenstände beobachtet Verlosung zu verbinden. Ein Garantiesatz von 88.000 M. ist bereits gesichert. Ausrittern sind an das Comité der Magdeburger landwirtschaftlichen Ausstellung 1880 Buckau-Magdeburg zu richten. Programme nebst Anmeldeformularen sind vom 1. Novbr. ab ebenfalls zu beziehen.

Der Vorstand des Ausstellungs-Comités.

H. v. Nathusius-Althaldensleben. Hasselbach, Oberbürgermeister,  
1. Vorsteher. 2. Vorsitzender.  
O. Duvigneau, Fabrikant, Magdeburg,  
3. Vorsitzender.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wenden man sich an  
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,  
oder an deren Haupt-Agenten Carl O. H. Vieweg in Leipzig, Petersstrasse 15  
und C. A. Voigt in Leipzig, Brühl 61 (Blauer Harnisch).

### Mein Militair-Pädagogium

(Vorb. für alle Schulklassen, Abitur, Fähndr. u. Freimill. Gz.) habe ich nach Leipzig verlegt. Schön 8800 vorbereitet. Primärer w. unter Garantie in 6-8 Wochen für das Fähndr. Gz. präparirt. Oft haben alle Rüstungen vorhanden. Gute Pension.

Dr. Killisch, Brandenburgerstraße 85.

### Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,  
ausschließlich für Clavierspiel (Solo-, Ensemble-Spiel) und  
Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 8. October und 1 November. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorerkläkte, Kinder vom 7. Lebensjahr an. Der Einstritt kann auch am 1. jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 8-9 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich 7%, M. incl. Noten, bei 3 Stunden 10%. Näheres d. Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist.

Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse. (Pianoforte-Kammermusik unter Mitwirkung berührter Künstler.) Joh. Zschocher.

### Landwirtschaftliches Institut Brandis-Leipzig

Die Berwalterschule und die Mittelschule beginnen das Winter-Semester am 13. October d. Lückige Schüler erhalten als Berwaltung Stellung durch die Schule. Unsere Kastell hat auch in diesem Schuljahr (102 Schüler) ihren guten Ruf bewahrt und nimmt Anmeldungen täglich entgegen.

Die Direction.

### Damen - Institut für Zeichnen und Malen,

Leipzig, Elsterstraße 3 b, 1. Etage.

Dieses Institut stellt sich zur Aufgabe, Damen im Zeichnen und Malen zu unterrichten, und zwar a) für einen Berufsschweiz, b) für das Kunstmuseum, c) für das künstlerisch reizende Malen. Neben dem bisherigen Unterricht im Öl-, Aquarell-, Pastell- und Tempera-Malen tritt vom 1. October d. J. ein Kursus im Vorlesungs-Malen hinz. Dieser letztere Kursus wird von einem tüchtigen Fachmann geleitet.

Die Unterrichtsstunden sind täglich, außer Sonnabend und Sonntag; jedoch können auch einzelne Tage der Woche beliebig für den Unterricht gewählt werden.

Das Wintersemester beginnt mit dem 1. October d. J. und nimmt der Unterricht keine gefällige Anmeldungen entgegen. Prospekte liefern gratis zu Diensten.

Albert Winter, Elsterstraße Nr. 3 b, 1. Etage.

(Zu sprechen von 9-12 Uhr Form).

## Rudolf Mosse in Leipzig.

Inseratenpacht der  
Leipziger Pferdebahn-Billets,  
des Kladderadatsch, Schalk, der fliegenden Blätter,  
des Berliner Tageblattes etc.

Hauptanschrift für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Katharinenstr. 3, I.

## Central-Annoncen-Expedition.

Interessanteste Wochenzeitung!!!

### Deutsches Montags-Blatt

Chef-Redakteur:  
Arthur Levysohn.

Verleger:  
Rudolf Mosse.  
Berlin.

Motto: Von dem Guten das Beste.

Bon dem Neuen das Neueste.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ gibt durch seinen vielseitigen Inhalt nach allen Seiten die rechte Anregung.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ enthält in jeder Nummer eine politische Wochenzeitung des Chef-Redakteurs Dr. Arthur Levysohn — Übersicht über den europäischen Goldmarkt von Dr. Ebeling — Unerhörte Chronik von Ernst Dohm — Dramaturgische Glossen von Fritz Mauthner und viele andere bemerkenswerte Separat-Artikel aus der Feder der ersten Schriftsteller.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist ein Familienblatt für die Classe der grünen Unternehmen und der Kritikanten der Bildung.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, welchen es an dem sonst zitunglosen Montag darbietet, zu einem Spiegel des Lebens und Strebens unserer Tage geworden.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist und bleibt die originelle literarisch-politische Wochenzeitung, welche im deutschen Reich erscheint.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ kostet pro Quartal nur 250 Mk. und nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen Bestellungen hierauf entgegen.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist eingetragen in der Post-Zeitung-Breitliste pro 1879 unter Nr. 1163.

Gegründet 1831.

Herzogl. Baugewerkschule

in Holzminden a. d. Weser.

a) Schule für Bauhandwerker,  
Handwerksschule etc.

b) Schule für Maschinen- und  
Wählenbauer, Schlosser etc.

Das Männerfach beginnt am

8. Februar, der Herbstfach am 8. Oktober.

Berghausenhaus mit Unterrichts-

Programm seitenselbst.

Der Director G. Haarmann.

RAJCHMAN & FRENDLER

erste concessionirte

Warschauer Annoncen-Agentur

und

Informations-Bureau

in Warschau, Senatorengasse 22.

Söhne der bedeutendsten Journale. Insert ausschuß für alle Journale der Welt, vorzüglich für die polnischen und russischen Journale werden schnellstens, pünktlich und billigst ausgeführt. Übersetzungen und Belege gratis. Auskunft über Creditfähigkeit etc. der Handlungshäuser und Firmen in Polen und Russland.

Schulbücher

zu antiken Preisen Neumarkt Nr. 5,

Couverts

von M. 2.85 an. Postordnungen m. Nr. 1, 1000 M. 2.87, alle sonst. Dr. 1.80, allerl. 2. L. Keseberg in Holzmars. Null frt.

Firmen u. Schilder

mit Patentbuchstaben liefern schnell und billig.

Zum Tintenfass! Blauviolette Straße 12. Buchstaben, Ziffern etc. werden auch singeln abgegeben.

Invalidendank

Annoncen-Expedition

Nicolaistraße 1, I.

Dr. med. Hermann, Spezialist für Ge-  
schlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichen, Spezialist f. Ge-  
schlechts- u. Hautkrankh., mebt jetzt Beiflaster. 1 p. conf. 1. d. v. 9-11.

Damm special für Ge-  
schlechtskrankheiten (alle Folgen der Ge-  
schlechtskrankheiten) Dammgasse 7, II. 8-8 Uhr.

Special-Dr. Deutsch Berlin,

Amt. Friedrichstr. 8, Mitglied d. Wiener medicin. Facultät, seit  
seiner Geburt glänzend bewährtes Method:

Ge-  
schlechts- u. Hantiden, Geschwüre, Halsuhelze, Schnell-  
gründlich und ohne Schädigung.

Wundärzte brieflich, direkt.

In 3 bis 4 Tagen

w. durch frische Syphilis, Geschlechts-  
Haut- u. Frauenskrankh., ferner Schwäche,  
Pollutionen u. Weißfluss gründlich u.  
ohne Nachtheil gehoben durch d. von  
Staate approbierten Speciaiarzt Dr. med.  
Meyer in Berlin, Unter den Linden  
No. 50 2 Tr. v. 12-11, Mittags. Ausw.  
mit gleichem Erfolge briefl. Verallte  
und verzweigte Fälle ebenfalls in  
sehr kurzer Zeit.

Speciaiarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich  
Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-  
wie Geschlechtskrankh. selbst in den dort  
nötigsten Fällen mit stiel. sicherem Erfolg.

Medizinisches Berlin, Schlesien 18.

Dr. Hirsh, Große

Thüringische Pferde-Lotterie

des Thüring. Reits- u. Wiederkutsch Verein zu Meissen. 6. Nov. 79. Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Wert 9000 M. Losse à 3 Mark  
finden zu beziehen durch die General-Agenten L. Zehender, Meißenburg und  
Carl Krebs, Euchlindburg. ■■■ Wiederbeschaffung erhalten hoh. Rabatt und  
für Leipzig geliefert! ■■■

## Lehranstalt für erwachsene Töchter

Klostergasse 15 B, 3. Etage.

Beginn des Wintersemesters am 7. October. Prospekte gratis.

Umfang der Töchter (von 7-9 Uhr) am 20. October, nur für Teilnehmerinnen an den kaufmännischen Fächern. Anmeldungen eröffnet sich rechtzeitig

Dir. Gustav Wagner.

SLUB

Wir führen Wissen.

An- und Verkauf von Staatspapieren,  
Actionen, Prioritäten etc.  
zum offiziellen Tagescours.

Erlösung sämtlicher per 1. October a. c.  
hier und auswärts  
zahlbaren Coupons  
und gelösten Stücke.

Umwechselung von Sorten  
ausländischen Bank-Noten etc.

**Ausführungen an auswärtigen Börsen: In Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris etc.**

zu den günstigsten Bedingungen.

**Abonnements-Einladung**  
auf die  
**Berliner Gerichts-Zeitung.**

4. Quartal 1879.

Man abonniert bei allen Buch-Häusern  
Deutschlands,  
Oesterreichs, der  
Schweiz; für 40 Pf.  
so Pf. für das vier-  
teljahr, in Berlin  
beiläufige Zeitungs-  
Schedulen für  
2 Mark 40 Pf. vier-  
teljährlich, für 60  
Pf. monatlich ein-  
schließlich des Brin-  
gerlohs.



27. Jahrgang.

Die Berliner Ge-  
richts-Zeitung, in  
Berlin wie im gan-  
zen übrigen Deutsch-  
land vorzugsweise  
in den gesetzgebenden  
Kreisen der Beamten,  
Gutsbesitzer, ver-  
breitet, ist bei  
ihrem sehr großen  
Auflage für Inse-  
rate, deren Preis  
mit 35 Pf. für die  
gespalte Reise  
sehr niedriggestellt  
ist, von ganz bedeu-  
tender Wirkamkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, welche mit ihren Anfang April d. be-  
gonnenen, von einer als Rechtslehrer und praktischer Jurist gleich bewährten  
Autorität verfassten Erklärungen zu den neuen Justizgesetzen so  
große und allgemeine Anerkennung gefunden, wird auch nach dem 1. October  
zu Einführung des neuen Verfahrens, dessen ungewohnte Praxis Rath und  
Belehrung erst recht wünschenswert macht, mit diesen orientierenden und  
praktischen Erklärungen fortfahren. Da auf alle schwierigen Rechtsfragen  
im Briefstücken den geschägten Abonnenten ganz unentbehrlich eingehend,  
ausführlich und sachgemäß Auskunft und Rath ertheilt wird, die Berliner  
Gerichts-Zeitung neben ihrer reichhaltigen, für Jedermann unentbehrlichen Be-  
lehrung, aber auch eins der beliebtesten Unterhaltungsblätter ist, so sollte  
dieselbe bei ihrem niedrigen Abonnementpreise in seinem deutschen Hause  
haften fehlen. Das Heftstück der Berliner Gerichts-Zeitung bringt im Laufe  
des Winters hochinteressante Romane, Novellen, unter der Rubrik "Von Rath  
und Fern" gehaltene humoristische und heilerende Artikel. Die politische,  
in allen Kreisen höchst geschätzte Ausbildung aus der Feder eines unserer ersten  
Publizisten, vollständig objektiv und parteiisch gehalten, orientiert die Leser  
über alle wichtigen politischen Tagesthemen.

Auf abgängen fundge-  
achten Blätter unserer alten sowie zum Nutzen unserer neuen Ab-  
nonnen erscheinen die seit Anfang April bis 1. October d. Jahres in  
der Berliner Gerichts-Zeitung veröffentlichten Erklärungen zu den  
neuen Justizgesetzen unter dem Titel "Im deutschen Gerichtshof" Anfang  
October in Buchform, für 1 Mark von jeder Buchhandlung sowie von  
der Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, Berlin W., Charlotten-  
straße 27, zu beziehen.

Gesamtwert der Gewinne Mark 75,000.

Die Verlosung findet unbedingt vor Schluss  
der Ausstellung statt.

**Loose à 3 Mark**

sind, so lange der noch  
geringe Vorrath  
reicht,

**Kunst-Gew.-Ausstellung Leipzig.**

Lotterie

Lotterie

zu haben in  
der Ausstellung  
bei den bekannten Vor-  
kaufsstellen und bei dem  
General-Débit

B. Magous, Leipzig, Hainstr. 1.

**Professor C. Thedo's  
Bart-Tinctur.**

jetzt seit 18 Jahren als das zweite u. wichtigste Mittel zur Behandlung des  
Haarsatzes betrachtet u. erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen solchen u. fröh-  
lichen Bart. Preis per Flasche 12. — General-Depot G. C. Hössing, Frankfurt a. M.

Leipzig bei  
Theodor Pfitzmann,  
Ecke vom Neumarkt  
u. Schillerstr. (Odeons-  
platz) 12. In  
Chemnitz bei E. Kiesig,  
Borsigmarkt.

**H. NESTLE'S KINDERMEHL.**

Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878.

Goldene Medallien  
von verschiedenen grossen  
Ausstellungen.



Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten medicinischen  
Autoritäten.

Fabrik-Marke.  
Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersetzt bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht  
und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Flasche  
die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

General-Depot: H. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

# Leipziger Wechselstube

## Hoffmann & Co.

— Petersstrasse No. 6. —

**Icaso von Wechseln**  
auf alle Plätze  
Deutschlands und des Auslands.  
Zahlstelle für Domicil-Wechsel,  
Anweisungen etc.

**Gewährung von Vorschüssen.**

Ertheilung von Auskünften sowie  
Controle der Verlosung von Werthpapieren  
ohne jede Spesenberechnung.

Nächster Sonnabend Sichtung  
der Sotheby

Pferde-Verlosung.  
Loose à 3 Mark sind noch bis übermorgen  
zu haben. Universitätsdrucke Nr. 20 bei  
**Franz Ohme.**

### Die Huber'schen Bandwurmkur

durch ihre überragenden Erfolge seit Jahren  
so vorzüglich bewährt werden nur nach  
ärztlicher Anordnung ausgeführt und  
demgemäß alle Bandwurmkinder einer  
rationellen, durch Sicherheit wie Gesund-  
heitlichkeit sich auszeichnenden Behandlung  
unterzogen.

J. W. Huber, Reichstraße 45.

### Peschier's Genfer Bandwurmpillen

Um allen nachteiligen Bewegelungen  
vorzubüten, erklärt die Unterzeichnete, daß  
unsere oft bekannten Bandwurmmittel die  
Marke Peschier tragen und allein sich bei  
unserem General-Depot für Deutschland,  
Krothe Rammann, Eschauerstraße 77,  
Berlin, zu haben sind. Jede weitere Marke  
als Behandlung unter obigem Genfertigt er-  
klären wir als neuerliche Urfprüfung, der  
nicht mit unserer alten Firma gemein hat.

Genf, den 27. Juni 1879.

Pharmacie Peschier,

E. Rohu Nachfolger.

### Gegen den Hausschwamm.

Die außerordentliche, nie verlangte  
Wirksamkeit des amlich erprobten Dr. H.  
Bernter'schen Antimurulins a. d. Chem.  
Fabr. v. G. Schallehn in Magdeburg  
(D. R. Patent n. 8. R. 3. Trisleg.) wird  
fortgesetzt, selbst bei den schwierigsten  
Schwamm-Reparaturen bestätigt. Die  
sehr verlässliche Verwendung derselben bei  
Neubauten zu Schwämmen, Unterlagen &c.  
nimmt täglich zu. Für Sickerkreien,  
Brancereien &c. ist das Antimurulin von  
unübertreffbarer Wert; denn alles damit  
behandelte Holzwerk ist wirklich vor  
Schwamm, Pilzbildung, Stoc und Faul-  
nis geschützt.

Niederlage in Leipzig bei Herrn  
Aumann & Co.

### Conrad Nagel,

7 Schützenstr. 7,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
Petroleum-Lampen  
von den billigsten bis zu den teuersten  
besser Qualität, als Petroleumlampen  
zu 3, 4 und 5 Flammen.  
Petroleum-Hängelampen,  
Tischlampen,  
Wandlampen,  
Handlampen,  
Nachtlampen,  
Billardlampen.  
Specialität: Vollständige Küchen-  
Einrichtungen.  
Preiscurante gratis und franco.

**Stein- und Eisen-Braunkohlen**  
nur direkter Betrag von den Werk-  
kern Niederränge in Leipzig, garant. völlem Quantum  
Braunkohle bis Ende d. J. Preis-Voraussetzung.  
Leipzig, Langestraße 35/37 Hugo Grosser.

**Holz** fein gespalten A 8.76,  
groß \* 9.75,  
nur geschnitten. \* 10.95,  
Kiefer II. Cl. & Cub. Ret. 50 Pf. weniger.  
Harte Hölzer ebenfalls billig,  
Dampf-Holzspalter

**Enke's** Anger-Leipzig.  
Bestellung per Postkarte.

**Gebrannte Kaffees**,  
rein und qualitativ,  
pr. p. A 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.  
empfiehlt

**C. W. Möbius**,  
Würzburger Str. 27.

**Patent-Kaiser-Lampe**  
auch „Krystall-Illuminator“ genannt.  
Vorzüglichste Petroleum-Lampe ohne Cylinder und ohne Explosionsgefahr.  
„Garantirt rauch- und geruchfrei.“  
Ruhiges, helles Licht; schöner als Gas. Ersparnis 30 Proc. gegen die bisherigen Petroleumlampen mit Rundbrenner, 80 Proc. gegen eine Gasflamme gleicher Leuchtkraft. Probelampen unter Garantie à 6½, 7½, 8½ Mark. Aufsäße auf Gasarme 7 und 7½ Mark liefert gegen Nachnahme

**Paul Heussi, Leipzig, Petersstraße 2.**



**Gardinen**  
in besten sächsischen, englischen und schweizer Fabrikaten empfehlen zu billigsten festen Preisen  
**Wolff & Lucius**  
No. 11 Thomasgässchen No. 11

**P. P.**

Leipzig, den 20. September 1879.

Der seit Ostern in meinem neuen Local über Auerbach's Keller mit bestem Erfolge betriebene Verkauf meiner Fabrikate in Herren- und Knaben-Strohhüten hat mich veranlasst, mir auch

**Herren- und Knabenfilzhüte**

zuzulegen und empfehle ich dieses mein neues Unternehmen Ihrer gütigen Berücksichtigung.

Mein Lager enthält reichhaltigste Auswahl aller modernen gangbaren Formen, sowohl in geringeren als feineren Qualitäten zu nur erdenklich billigsten Preisen.

In meinem alten Magazine im Rathhouse hat der Detailverkauf meiner Fabrikate in Damen- und Kinder-Strohhüten und Filzhüten nebst den damit verbundenen Artikeln in Garnituren etc. seinen ungestörten Fortgang.

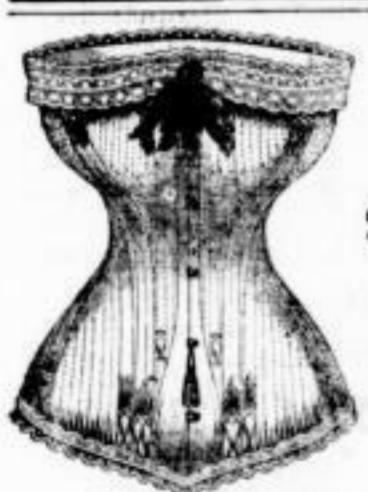
Indem ich für das mir seither in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens danke, bleibe ich jederzeit bemüht mir dasselbe durch nur solide und reelle Bedienung auch fernerhin zu erhalten und empfehle mich mit vorzüglicher Hochachtung

**Julius Ahleman.**

**Local-Veränderung.**  
Behufs Vergrößerung meines Geschäfts verlegte mein Lager  
**Solinger Stahlwaaren**

Fabrik-  Marke.

nach Markt 17, neben Auerbachs Hof.  
**Emil Wilbrand.**



**Französische und deutsche Corsets**  
sowie Specialitäten einzelner

Damen-Mode-Artikel empfiehlt

**Emmy Judmann,**

**Leipzig,**  
Nicolaistraße Nr. 1,  
Haus der Grimmaischen Straße.

**Gesetz. Bandwurzumittel.**

Riederlage in den m. Apotheken. Durch seine Stetigkeit u. Billigkeit ausgezeichnet, à Kart. 8 M. mit Schutzmarke.

**Die schönsten Planinos**

liefern die Fabrik  
**Th. Weidenslauer, Berlin,**  
Dorotheenstraße No. 88,  
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 8 Wochen Probezeit. Bei Bezahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen werden sofort ausführlich beantwortet.

Sicherer Schutz gegen Einbruchsdiebstähle.  
**Born's zusammenschiebbares eisernes Fenstergitter.**

Am Innern der Fenster anzubringen.  
(Deutsches Reichspatent Nr. 5570)

Dieses Gitter lässt sich überall mit der größten Leichtigkeit ohne Veränderung des Fensters oder Beschädigung der Tapeten anbringen. An Vortheilen gegenüber den böhmischen Faloußen und Fensterläden bietet dasselbe größere Sicherheit, ärgerliche Mülligkeit und Durchdringlichkeit. Das Gitter ist von den ersten Autoren empfohlen. Illustrierte Prospekte gratis und franco.

**F. Born, 50 Mohrenstraße, Berlin.**

**Für Wiederverkäufer!**

Lager und Musterlager

von **Heimberger u. Willinger Majoliken**

von **Fr. Keller, Leuzinger & Cie.,**  
**49. Reichsstraße 49.**

in den neuesten Farben von den billigsten bis den teuersten, sowie dazu passende Bruchsteinlagen empfiehlt in großer Auswahl billig

**Corsetten** **Ferd. Blauhuth, Salzgässchen 6.**

NB. Auch werden Corsets zum Waschen und Ausdehnen angenommen.

**Gustav Kreutzer,**

Grimmaische Straße 8.  
Anfertigung von Ball- u. Mulkleidern  
in den neuesten Arrangements.

**Rüschen u. Plissés**

In Crepe lisse, Mull und Tüll  
eigene Fabrikat.

**Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.**

Deutsches Reichs-Musterschutz-Nr. 1562 vom 25. März 1879 für

**Oberhemden**  
mit separaten wechselbaren Einlässen.  
(Gegen Nachahmung rechtlich geschützt)  
Diese von mir zu konstruierten und jüngst  
ohne Einlass wesentlich verbesserten Oberhemden,  
welche ganz nach Manns Form oben oder hinten zu knöpfen einanderhängen können,  
bieten in Bezug auf Wäsche-Wirtschaft, Handlichkeit, vortheilhaftes  
Eisig und Billigkeit die größten Vortheile und Unannehmlichkeiten.  
1 Oberhemd mit 1 sep. glatten Tasch. kein. Einlass. Qualität A 5, B 6, C 7  
D (Sturm) Bielefelder Leinen) 8-19 A, jeder Einlass mehr Qualität A 1.25, B 1.50,  
C 1.75, D 2.25 A. Halten oder gehäckte Einlässe in gleichem Preisverhältniss. Wäsche  
pro Hemd 40 g. pro Einlass 10 g. Nicht concurrierende Probehemden werden bereit  
willig zurückerhalten. Ausführliche Prospekte mit Preisverzeichniß gratis u. franco.

**Julius Abraham jr. Wäsche-Fabrik, Berlin C, Königstraße 9.**

Bei Selbstabholung event. Verkauf haben bis jetzt folgende Firmen die Berechtigung erworben:

in Bremen L.-Göhl: Siegfried Lomitz, in Danzig: Ludwig Sebastian,  
Steinendorff Gehr., Gründung: Leopold Finzer,  
Biel: H. Bracko Nachf., Märkisch: J. W. Ivanning,  
Rüdersberg: Siegmund Lovinger, Steinitz: Max Lewin,  
Stargard i/Pomm.: Herm. Wedel, Bismarck: Christ. Ziegler & Schmidt

**Albin Kratzsch, Leipzig,**

Windmühlenstraße 25.  
Commissions-Vermittlung für die Leipziger und Zwickauer Börse.

Verkauf von Zwickauer u. Lugauer Steinkohlen,  
Meuselwitzer und Böh. Braunkohlen.

Prima Bruchstücke 90 M.

Bruchstücke gewaschen 80 M.

Bruchstücke 72 M.

Bruchstücke 68 M.

Bruchstücke 76 M.

Bruchstücke 70 M.

**Steinkohlen:** Prima Böh. Stücke 75 M.

Mittel 72 M.

Die offerirten Qualitäten liefern ich von den besten Werken. Geringere  
Sorten entsprechend billiger. Die Preise verfehlen sich per einfache Waren frei  
Reiter gegen Gaffa.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 264.

Sonntag den 21. September 1879.

73. Jahrgang.

## Billig und schlecht!

So lautete vor nicht allzu langer Zeit das vernichtende Urteil eines hervorragenden Mannes über die Gewinnabilität der deutschen Industrie. Dieses Urteil fäusste wie ein Blitzeinschlag in das gewerbliche Leben, und ein erschreckendes Zeichen ist es, daß man diese Worte bejahte und es selbst im lieben deutschen Vaterland bis jetzt, eine Befestigung anzustreben. Dass dies der Fall, geben die mehrfachen und sehr gerufenen Künstlerwerke und Gewerbe-Ausstellungen den besten Beweis. Der deutsche Gewerbeleistung liegt darin Bezugspunkt an, daß er ernstlich gewillt ist, die existente Scharte aufzuwischen. Die größten Erfüllungen seit und seit werden gebracht, die größten Anstrengungen gemacht, um in diesen Ausstellungen den Besuchern nur solche Arbeiten vorzuführen, bezüglich deren man von vorausichtlicher Zusammensetzung, handlicher Herstellung, der Form und von vorzülichem Ausmaß des zur Herstellung verwendeten Materials sprechen kann.

Gegenüber diesen anerkennenswerten Befriedungen, der deutschen Industrie einen ebenso wahren Platz neben den Erzeugnissen anderer Völker auf dem Weltmarkt zu erobern, ist es wohl jedermann's Pflicht, dem Industriertum, welches der Errichtung dieses Sieges entgegenarbeitet, minder gute Waren für gute anpreist und, wenn möglich, dem Publicum ihrer verläuft, energetisch entgegenzutreten und dem Publicum die Binden abzunehmen, da, wo man verläuft, dasselbe verschlossenen Auges laufen lassen zu wollen.

Wir richten zu diesem Zwecke das Augenmerk des Publicums auf die in fast allen größeren deutschen Städten und so auch in Leipzig in jüngster Zeit aufgetauchten Möbel-Auctionen, die in der Art und Weise ihrer Einrichtung, z. B. bezüglich des Wechsels der Auctions-Locales sowie der Mitwirkung von sogenannten „Auktionären“ (Scheinbietern) u. dgl. m. große Ähnlichkeit mit den von den Behörden streng überwachten „Uhren-Auctionen“ haben. Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir den bemerkenswerten Erfolg der bisherigen Möbelgeschäfte mit diesen Auctionen in Verbindung bringen, denn es bleibt immerhin eine eigentümliche Erkenntnis, doch seit dem Beginn der incede siebenen Möbel-auctionen in unserer Stadt nicht weniger denn drei bis jetzt gut renommierter, teils als angebrachte Möbelgeschäfte fallierten und andere wieder, wie täglich in den Anzeigen der Tagesblätter zu lesen, ihre Waren zum Pfostenverkaufe anbieten, um sich halten zu können, während die Möbel-auctionen ihren ruhigen Fortgang nehmen.

Bedenkt man nun, daß die Veranstalter solcher Auctionen fächerlich nichts versprechen können und wollen, so muß man sich fragen: Wie ist es möglich, daß sie zu billigen Preisen verkaufen? — Die hierfür bekannteste Firma M. Breitneicher, Möbelhandlung, Peterstraße Nr. 8, hat ein sehr praktisches Mittel angewendet, dem ich für die Sache interessierende Theil des Publicums Rücksicht zu geben. Genannte Firma hat nämlich eine auf solide Weise gearbeitete, aus ihrem eigenen Atelier hergestellte Garnitur schwerer Möbel mit rothen Seiden bejogen in ihrem Geschäftslocal zur Auktion aufgestellt; dieselbe kam nicht unter 1200 Mark herunter! Daneben nun, und zwar als abschließendes Beispiel, hat sie eine ganz gleiche Garnitur aufgestellt und mit dem Namen „Schwin-

del-Möbel“ belegt, welche der Name im Einkaufe, man höre und staune, nur 400 Mark kostet. Diese Schwindelmöbel, welche fächerlich nicht veräußert werden, wurde zu dem vorgenannten Zweck eigentlich aus derselben größeren deutschen Reichsstadt bejogen, von welcher aus in die, wie gesagt, in fast allen größeren deutschen Städten veranstalteten Möbel-auctionen extra dazu gearbeitete Möbel versendet werden. Natürlich wird der niedrige Preis solcher Ware zum Theil dadurch, daß die soliden Möbel nur kostbare bester Qualität, von welcher der Centner 220 bis 240 A kostet, verarbeiten, während zu den billigen, nur zum Auctionsbetrieb angefertigten Möbeln meist Abschlagsware der fragwürdigsten Sorte, z. B. mit Schweinsköpfen vermischt, verwendet wird.

Aus diesem Beispiel, welches wohl auf die Qualität sämmtlicher zu solchen Auctionsmöbeln verwendeten Materialien wird angewendet werden können, ist zu ersehen, daß derjenige, welcher solche Möbel kauft, die äußerlich ausgeputzt und aufgeschlagn, im Innern aber mit nicht weniger als gutem Material versehen sind, schon nach wenigen Wochen den Schaden empfinden und einsehen wird, daß er trotz des billigen Einkaufspreises dennoch viel zu teuer gekauft hat. Das können deshalb nicht unterlaufen, denn Kaufkundin Publicum die dauernde Vorholt anstreben beim Einkauf von Ware, die zwar billig, aber schlecht ist.

## Auktionsverein.

Sonntag, den 21. September. Ausgestellt: aus der Dörrieschen Sammlung des Museums Handzeichnungen von Lucas Cranach d. A., Hans Baldung Grien, Albrecht Dürer, Wenzel Hollar und von verschiedenen Meistern des 18. Jahrhunderts (Cochin, Boucher, H. Rigaud, G. Douglis, Ruggendas, Ridinger, Chodowiecki, Herd, Kobell u. A.); ferner die neuesten Lithographien von Amand Durand in Paris, die in letzter Zeit publicirten Haussänglichen Photograpien nach Gemälden der alten Pinakothek in München, eine Auswahl von Blättern der „Goldenen Bibel“ (alt- und neutestamentliche Darstellungen berühmter Meister aus verschiedenen Kunstsälen, in Lichtrauen publicirt von Martin Rommel), eine Auswahl von Blättern des „Künstlerheim“ (Handzeichnungen moderner Meister in Lichtrauen), sowie eine Landschaft von R. Schiebold in München, ein Gemälde „Anderseits“ von Isidor v. Schodolska in Dresden und zwei Terra-cotta-Büsten von Joh. Pollat in München.

## Schössengericht.

I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Obenaus, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hänsel, Schöffen: die Herren Kaufmann Bernhardi, Privatmann Berlin sen., Privatmann Heinrich (Plagwitz) und Gemeindeschulrat Kunath (Neudorf). Der 54 Jahre alte, bisher unbescholtene Schriftsteller Adolf Rudolf Lorenz Blender, aus Nölin a. Rh. gebürtig, hatte aus der Gasse des biegsigen

Schriftgießereibüffelen-Vereins, deren Verwaltung ihm übertragen worden war, zu mehreren Malen Geldbeträge in der Gesamthöhe von 1191 A rechtswidrig entnommen und unterschlagen. Der Angeklagte bekannte sich dieses Verbrechens für schuldig und führte über die Art der Verwendung der Gelder an, daß er bei einer einzigen Gelegenheit 1000 A verprasst habe. Seine Hoffnung sei darauf gerichtet gewesen, ein zuerst vorhandenes kleines Deficit durch einen so bedeutenden Einsatz und Gewinn bedeckt zu können; allein er habe eben Alles verpixt.

Das Schössengericht erkannte auf ein Jahr Gefängnis und zwei Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, erachtete indessen einen Monat der Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

II. Die Verfolgung des Gerichtshofes war die vorige, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hänsel, Verteidiger: Herr Advocate Freitag II. Gefängnis und zwei Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, erachtete indessen einen Monat der Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

III. Das Schössengericht war aus den ad l. genannten Herren zusammengelegt, die fol. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Hänsel, die Verteidigung durch die Herren Advocate Dr. Brog und Freitag II. vertreten.

Der 34 Jahre alte und bereits einmal wegen Diebstahl bestrafte Kellner Karl Reinhold Dietrich aus Gundelsdorf und der 20 Jahre alte, bisher noch unbekannter Kellner Job. Gottlob Hermann Heukner aus Bellendorf hatten, um sich Geldmittel zu verschaffen, Fälschungen von Wandtäschchen u. dergl. genommen, d. h. sie hatten, nachdem sie die ursprünglichen Güterträge durch eine chemische Substanz bestimmt, den betreffenden Schriftstücken durch falsche Entrüte den Schein höheren Werths gegeben und ebenso das Einlesebuch einer auswärtigen Sparstelle, das nur auf 3 A Einzahlung gelauft, derzeitig gefällig, doch sie nach Entfernung eines Blattes Güterträge von 300 A. 30 A. 40 A. eignemäßig bezeichneten und alle die gefälschten Urkunden gegen Darlehen von zusammen 46 A. verpfändeten.

Die Strafe ist auf 3 A. Einzahlung bestimmt, wobei die Strafe auf ein Jahr und vier Monaten, Verteidiger zu einem Jahr, und überdies je zwei Jahren Ehrenrecht-Verlust verurtheilt, während einem Jeden der Angeklagten ein Monat der Untersuchungshaft auf die Strafe ange rechnet wurde.

Richt vom	Vorge- brachten	Klage- gekommen	Burde- genommen
13.—14. September 1879.	28	26	2
14.—15.	32	32	
15.—16.	35	34	1
16.—17.	61	52	9
17.—18.	28	27	1
18.—19.	36	36	1
19.—20.	45	43	8
Zusammen	266	249	16

## Bericht

über die Frequenz im Juli für Oddadose in der Zeit vom 13. September bis 20. September 1879.

## Visitenkarten,

100 Stück von 1 A an,  
Monogramme 100 von 3 A

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauhalle 7.

## Placate, Schilder u.

## Preisauszeichnungen

liefern schnell und billig  
**M. Apian Bennewitz,**  
Papierwaren-Handlung,  
Markt No. 8, Barthel's Hof,  
nur im Hof.

## Michaelis-Messe 1879.

## Annoncen - Annahme für das Leipziger Tageblatt

pro Zeile 20 A.  
für das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt (mit Fremdenliste) pro Zeile 15 A.  
für die Leipziger Dorfzeitung, Tageblatt für sämtliche im Leipziger Kreise gelegene Ortschaften, pro Zeile 10 A.  
bei

**Bernhard Freyer,**  
39 Neumarkt 30.

**Placate** sowie Drucksachen aller Art liefert correct u. billig die Buchdruckerei von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Die offizielle

## Fremdenliste

befindet sich nur im  
Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt  
39. Neumarkt 39.

## Loose der Gothaer Pferderotterie à 3 Mark

nur noch bis Dienstag zu haben bei  
**Heinr. Schäfer,** Peterstraße 32.

## Prof. Ahlfeld

von der Reise zurück.  
Sprechstunde 11—12.

## Dr. med. H. Kiessm

von der Reise zurück.

## Domainen - Verpachtung.

Die im Liebenwerdaer Kreise im Elbtale, etwa 8 km von den Eisenbahnhäfen Bitterfeld, Salzberg und Bischau belegene

## Domaine Packisch

soll auf die Zeit von Johannis 1880 bis dahin 1888 im Wege des öffentlichen Ausschreibens am weitesten verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine beträgt 431,589 ha, worunter sich 309,562 ha Acker, 97,295 ha Wiesen und 9517 ha Hutung befinden.

Den Verpachtungstermin haben wir auf Donnerstag, den 25. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Signaturzimmer der unterzeichneten Regierungsbürotheilung anberaumt, zu welchem Verhältnisse mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 10,000 A. beträgt,

2) zur Übernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 70,000 A. erforderlich ist, und

3) sich die Übernahmestiftungen vor der Vicitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Vicitation, sowie die Karte und das Vermessungsbürotheil können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Domänen-Bürotheilung und auf der Domänen-Bürotheilung eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gebrauchten allgemeinen Bedingungen gegen Entlastung der Copialien und Druckosten zu ertheilen.

Pachtbewerber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, sollen sich an den Domänenpächter, Herrn Ober-Amtmann Rath in Bischau wenden.

Werdberg, den 13. August 1879.  
Königliche Regierung,  
Abtheilung für directe Steuern,  
Domainen und Forsten.  
Endell.

## Domainen - Verpachtung.

Die bei der Stadt Elsterwerda im Kreise Liebenwerda belegene

## Domaine Krauschütz

soll auf die Zeit von Johannis 1880 bis dahin 1888 im Wege des öffentlichen Ausschreibens anderweit verpachtet werden.

## Patentbuchstaben

Schilder u. Preisauszeichnungen.

Specialitäten in Riesenbuchstaben.

rote Glace-Placate mit

weißer Christ.

sich ins Auge fallend u. viel billiger wie

G. Lückert, Peterstraße 36, S.

Verlag von August Hirschwald in Berlin,  
Soeben erschien:

## Die Heilung u. Verhütung der Diphtheritis

von Dr. E. Wiss.  
1879. gr. 8. Preis 1 Mk.

**Giro-, vereinf. Buchhaltung**  
komp. u. dopp. it.  
1. Boaren, Sont., Fabrik- u. gewerb. Gesch.,  
Brauerei, Brenner, Siegeln, Stühle, Buchdruckerei, Buchhandl., Cetosuie (Inson, Carl),  
Durchsuchen, Correspondenz, Orthopt.,  
Rechts- u. Schreib. (a. Damencurier) lebt gründl. J. Haußd. Grimm, Str. 37, III.  
NB. Büchereimittel, Regulat., Möbelstücke.  
Sue, belieb. Privatcurier f. d. Giro-Gram.,  
n. Teilnehmer etc. Wdr. v. 29<sup>th</sup> d. Grp. d. GL.

**Dramatischen**  
französischen u. deutschen Unterricht  
gibt Mme. L. Grafenhorst,  
Zeitzer Straße No. 19b, 1. Etage rechts,  
Sprechstunden 11-1 Uhr.  
Deut. Franz., Engl., Ital., Conversat.,  
u. laufm. Correspondenz lebt gründl. nach be-  
währt. Methode C. Füchsel, Weststr. 88

### English.

Mr. King's English Classes,  
Brüderstrasse 12, I.  
Die Curse sind in verschiedenen Ab-  
solvierungen, sodass Jeder einen passenden  
Curse findet, ob er Anfänger oder schon  
in der Sprache weit vorgeschritten ist,  
Sprechstunde 12-1 u. 7-8.  
Auf eine beschränkte Anzahl einzelner  
Studien wird grosse Sorgfalt verwendet,  
**Curse 8 Mk. per Monat.**

Prospectus franco.

Mr. Turner, an American teacher gives  
Lessons in English. Schleitersstrasse 8 pit.

Correspondence. A y. Germ, lady  
wishes a Germ.-Engl. correspondence with  
an Engl. lady ar gentile, for the purpose  
of correcting one another. Offers to be  
sent Waldstr. 9, I. under N. N.

**Gohlis.** Englisch gründl. u. c.  
Engländerin. Adressen  
H. L. Pitt. d. Bl., Katharinenstr. 18.

**Eine Pariserin** französische  
Sprache, theor. und pract. Gr. Wind-  
mühlenstrasse 8-9, 3. Etage links.

Un étudiant de bonne famille désire faire  
la connaissance d'une Française pour apprendre  
la conversation de cette langue.  
S'adresser à l'expédition sous la chifre  
P. R. 25.

**Ausländern** wird dialektfreier  
deutscher Sprach-  
unterricht, wie solcher Einheimischen in  
der Declamation ertheilt  
Humboldtstraße 6, 4 Treppen.

Gym. der sich zum Abiturienten-  
Examen privatum vorbereitet sucht,  
müncht in der lat. und griech. Sprache  
Unterricht zu nehmen. Off. an J. Bärck  
& Co., Halle a. S. sub J. 455 zu richten.

Eine junge, auf dem Teip., Conservat.  
gebild. Dame wünscht Damen u. Kindern  
Musikunterricht zu ertheilen. Beste Beug-  
nisse u. Empfehlungen vorhanden.

Räheres Leipzig-Gutrichstr., Gutrichscher  
Straße Nr. 3c.

Gym. am biss. Conservat. ausgebild. Musikk-  
lehrer erhält Theorie-Violin- u. Klavierunterr.,  
in u. außer f. W. Alexanderstr. 21, 1. r.

Gründl. Unterricht im Clavierpiel  
und in der Theorie erhält ein erfahrener  
Lehrer. Abt. ertheilt durch d. Hofmusikal.  
Handlung v. C. P. Kahnt in Leipzig.

Gut empfohl. Clavierlehrerin kann noch  
ein. Kindern Unterr. erb. Brandweg 8, II.

Sicherunterricht Sidonienstraße 46, II. r.

**Unterricht im Clavierpiel**  
erbh. gründl. O. Schif. Albertstr. 2, 4. Et.

**Unterricht im Damenstricken**

erbh. P. Kasperowsky, Al. Fleischberg. 12.

Stundenweise Führung der Bücher  
übernimmt ein Buchhalter.

Wdr. J. C. 871 Expedition dss. Blattes.

Ein Student besorgt Correcturen. Tel.

Off. unter N. E. an O. Klemm, Universität.

**Abschriften** werden außer dem  
Hause sauber und  
billig ausgeführt.

Gefall. Offerenten sub A. M. 20 durch die  
Filiale d. Bl., Königplatz 17, erbeten.

**Gedichte,** Tafelbilder, Topte, Briefe

Raundörfchen 20, I.

**Firmensohreibrebei**

von Louis Habenicht Jr.,  
Königsgäßchen 15, III.,  
lieferb. binnen 24 Stunden noch  
Wirtz von Vieles.

(R. B. 388.) **Gebetbetei**

F. Schweiger, Reichs-  
straße 48, II.

**Firmen-** Schreiberei Th. Götsch,  
Nicolaistraße Nr. 5.

Gin leistungsfäh. Tischlermeister, sucht

Arbeit für ein kleines Geschäft beliebiger

Größe, Offerenten sub P. 185 am Robert

Braunes, Annoncen-Bureau Markt 17.

Tapetenarbeiter fert. Wiesenstr. 20, Thomas.

**Möbel** w. billige u. sehr gut rep. pol.

u. lack. v. E. Thielmann, Ritterstr. 8.

Sehnen w. sauber tapetiert à St. 30.-

Gebenstrasse Nr. 4b beim Haussmann.

**Damen** freistil billige u. und außer

dem Hause Kürschn. Kaspo-  
rowski, Al. Fleischberg. 12, Ede Neustadt.

**Herrenkleider** wendet mob. u. repar.

Blendinger, Burgstr. 9.

**Serrentümlichkeit**, best. auswendet, d. Karre

abgebot, Königsgäßchen 4, III. Windhorn.

**Herrenkleider** w. eleg. gefert., moder-

nist. ges. u. rep. Götzlergäßchen 11.

## Die k. k. priv. Feuer- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von  
Maschinen, Werkstätten, Mobilien aller Art gegen Feuer- und Rauchschaden,  
ferner von  
Waren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr, einschließlich  
zu billigen festen Prämien.

Die Polizei erhebt prompt

**die Hauptagentenschaft für Sachsen etc.**

Bruhn & Schmidt, Markt 16, Café national, I.

inhaltreichste und billigste deutsche Zeitung  
ist unbedingt das  
täglich zweimal als Morgen- und Abendblatt erscheinende  
**Berliner Tageblatt** 76,000 Abonnenten 76,000 Abonnenten  
nebst dem illustrierten Wochblatt „ULK“ und der hell-  
erstrischen Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“ sowie  
die Wöchentlichen Mittheilungen über Landwirtschaft, Garten-  
bau und Hauswirtschaft.

An Weltplätzen wie Paris, London, Petersburg, Wien, Pesth, Rom, ist das „Berliner Tageblatt“ durch eigene Correspondenten vertreten,  
wodurch sich dasselbe in der Lage befindet, alle wichtigen Nachrichten, mittelst  
seines eigenen parlamentarischen Bureaus - Vollständige Handelszeitung  
unter besonderer Berücksichtigung der Rob. Producten-Branche nicht ausführ-  
licher Courtaulds der Berliner Börse - Erziehungs- und Unterhaltungs-  
Zeitung der Preußischen Volks-Teater - Reichs- und interessantes  
Gelehrtes, in welchem Theater, Kunst und Wissenschaft fortwährender  
Beachtung finden und außerdem spannende Romane der beliebtesten Autoren  
erscheinen. Im bevorstehenden IV. Quartal veröffentlichen wir: -

„Auf Irwegen“, Roman von E. Vely,  
deren früher veröffentlichten Werke allgemein den lebhaftesten Beifall ge-  
funden haben.

Um die Billigkeit des Abonnementpreises so reich vor Augen zu führen,  
dürfte die Thatache genügen, dass die

**einzelne Nummer nur 3 Pfennig**  
den Abonnenten zu stehen kommt, indem der Abonnement-Preis

**nur 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich**

beträgt und dafür 150 Nummern des „Berliner Tageblatt“, 18 Nummern des  
„Berliner Sonntagsblatt“ und 18 Nummern des illustrierten Wochblatt  
„ULK“ geliefert werden.

**Man abonniert bei allen Reichspostanstalten.**

## Cursus für Lehrerinnen weibl. Handarbeiten.

Der Unterzeichnete beabsichtigt einen Cursus zur Ausbildung von Lehrerinnen  
der weiblichen Handarbeiten, welche in den städtischen Schulen getrieben werden,  
im nächsten Monat zu errichten. Indem sie sich auf die Anmeldung nächster Zukunft bereit erklärt  
hat, bitte sie Anmeldungen zu diesem Cursus, welcher in dem Gebäude der städtischen  
Fortbildungsschule für Mädchen (am Thomaskirchhof) abgehalten werden soll, ihr im  
Laufe dieses Monats machen zu lassen.

Leipzig, den 20. September 1879.

**Selma Schöne,**  
Lehrerin an der 4. Bezirksschule.

**Local-Veränderung.**  
Mit heutigem Tage verleihe ich meine  
**Cigarren-Handlung und Leihbibliothek**  
von Ranßäder Steinweg Nr. 68 nach Ranßäder Steinweg Nr. 9.  
Herrmann Richter.

## Bekanntmachung.

Marie Benno von Donat's weltberühmte Brust-Karamelle sind heute  
in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden entweder roh geessen oder  
5 Stck. in besser Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Bei dem vielfachen Süßigkeiten und Nachspeisen möge man nicht vergessen,  
dass die Brust-Karamelle, wie der Kaffee-Zucker, dieselbe so allgemein be-  
liebt, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann eht sind, wenn sich auf  
der Vorderseite eines jeden Original-Cartons nichts Anderes gedruckt findet,  
als die vier Worte: Marie Benno von Donat.

Druck in Leipzig bei Herrn L. Lynnow, Steiner-Naße.

## Perubalsam-Selje

(Erfinder Paul Schwarzkopf, Dresden).  
von medicinischen Autoritäten untersucht, verdient als das wirksamste Mittel zur radi-  
kalen Entfernung von Haarbüscheln, Geißelkrätze, Sommersprossen, Flecken, Wunden  
aufgesprungenen Haut u. s. w. den Vorzug vor allen anderen Gesen und empfiehlt  
sich gleichzeitig als die beste Toilettenseife, da sie nicht nur einen angenehmen Wohl-  
geruch besitzt, sondern auch den Teint ein blühend frisches Aussehen verleiht. Wein-  
geist und in Stücken à 30.- in der Engel-Apotheke, Markt 12, und bei C. Berndt  
& Co., Grimmaische Straße 26, Leipzig zu beziehen.

## Oelfarben. Trocken Farben.

Farben in Lack und Firnis gerieben, sowie alle Sorten Lacke, Firnis, Terpentin-  
Oel, Leim, Seife, Kreide, Pinsel u. s. w. empfiehlt billigst

**Paulus Heydenreich** Weststr. 19

Westplatz.

NB. Auch werden sämtliche Farben streichfertig geliefert.

# Ausverkauf

wegen Wohnungswechsel.

**Englische Tüll-Gardinen**, 6 Meter von 4 Mt.

**Echte Sammete**, schwarz und couleur Meter von

**Reinwollene Atlas und Diagonal**

in den neuesten Farben, Meter 25 Pf.

**Cachemirs**, zwei Ellen breit, in den neuesten Farben

**Meter 2 Mk.**

**Seldene, Alpacca, Moiré und leinene Schürzen zu**

**anerkannt billigen Preisen.**

**Chevrot zu Costumes und Kostümanzügen**, Meter 1 Mk.

**Regenmäntel in den neuesten Färgen zu Fabrikpreisen.**

**Sonnags geöffnet.**

**Querstrasse 17. N. Steinberg.**

**Ia. Schreib-Copirtinte** zu Fabrikpreisen.

**Haupt-Dépot**

der Hann. Contobücher-Fabrik  
(Edler & Krasche).

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Comptoir-Utensilien aller Art.

**Copirbücher** zu Originalpreisen à Stück von 2 Mk. an.

**Copirpressen** vorz. Fabrikat m. Buch u. Blub. v. 4 10.80 an.

**Couderts** in allen Qualit. u. Form. à Stück v. 2 Mk. an

bei F. Otto Reichert, Neumarkt (in d. Marie) 42.

**Siegel und Packlake** billigste Engros-Preise.

**Magazin de Modes.** Ausstellung eleganter

**Herbst- u. Winter-Süte** bei

**Johanna Swart,** Grimmaische Straße 2, 1. Etage.

**Krenkel & Schumann**

langjährige Mitarbeiter der renommierten Firma Moritz Müller hier.

Großes Sortiment für alle Zwecke.

**Reise- und Jagd-Artikel**

Lipzig

Veterstrasse Nr. 36, Hotel de Bayreuth

empfiehlt ihre leicht, dabei aber doch sehr solide gearbeiteten Fabrikate, z. B.:

Waffenfutter mit und ohne Einlage,

Herren-, Damen- und Handtaschen,

Cartons in allen Größen,

Taschen, Mappe, Hüttchen, Decken-Niemen u. s. w.

und alle in diese Fach eingeschlagene Artikel zur gefälligen Abnahme.

Gärtnerliche Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.













# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 264.

Sonntag den 21. September 1879.

73. Jahrgang.

## Schützenhaus.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Auftreten

sämtlicher zur Messe engagirter Künstler.

Specialitäten ersten Ranges.

Mlle. Pola und Mons. Angely, unübertreffliche Luft-Gymnastiker,

Troupe Kellino, Parterre- und Luft Gymnastik,

Troupe Bourbonnec-Polohini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker,

Miss Blitz Hiokin, Equilibristin und Parterre-Gymnastiker,

Mons. Delepierre nebst 2 Töchter-Virtuosen auf Holz-Instrumenten.

der beliebten schwäbischen Starvögel Geschwister Rommer,

der berühmten Tyrolier Natur-Sänger Gesellschaft Joseph Engelhardt,

des Lilliput-Tyroler-Quartett

sowie des unübertrefflichen Japanesischen

Jongleurs D'Alvini, welcher sich als Zauberklünstler und

produziert, nebst 1 japanischen Knaben.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée à Person 1 Mark.

R. Kühnrich.

## Bonorand.

Heute Nachmittag

### Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Sommerabonnementsbillet 15 Sch. 5 A und an der Kasse zu haben.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

## Bonorand.

Heute Abend

### Grosses Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikkdirector Walther.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung im Saal. Entrée 50 Pf.

1. Theil Militärmasse, 2. Theil Freudenmus.

## Hôtel de Pologne.

### Oberer Saal.

Concert, den 21. September, und folgende Tage:

### CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren Simon, Rylo, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr. Montags 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

### Neue Theater-Conditorei.

Heute Sonntag und folgende Tage Concert von der bekannten Zürcher Concert-Sängergruppe Pfleiderer aus dem Salztheater.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 50 Pf.

### Hopfenblüthe,

Nicolaistraße Nr. 6.

### Théâtre américain.

Am Bordentheatre täglich große

internationale u. komische Vorführungen 6 j. Damen.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 50 Pf.

Während der Saison spielt mein ausgewähltes Orchester die beliebtesten Opern u. am hinteren Restauranttheatre Entrées frei.

8. Spellen und Getränke, sowie kräftigen Mittagstisch empf. P. Jelinek.

## Central-Halle.

(Im großen Saale.)

Heute, sowie täglich während der Michaelismesse

### CONCERT

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Miss Katarinodare, erste Turnerin der Gegenwart,

Fr. Anita und Luisa Lüdjensa, genannte soeurs

Verwandlungskünstlerinnen,

Schwedisches Damenquartett, unter Direction der

Herr Professor James Jones, Equilibrist (bis jetzt un-

terbrochen).

Die Arabergesellschaft des Herrn Sidi Ben

Mahomed (9 Ver.), welche durch ihre wundervollen

Produktionen bis jetzt überall großen Beifall erntete,

Herr Monzon Dalvini, Jongleur,

Familie Overgaard, Grobhartige Parterre- und Rust-

Gymnastiker,

Herr Oscar Vetter (Equilibrist) in seinen hervorragenden

Leistungen a. d. Stehtrappe einzig daheim,

Mr. J. Harway, Japanischer Drahtseiltänzer,

### CONCERT

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikkdirector Matthies.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Fritz Römling.

NB. Außerdem halte meinen grossen Parterre-Saal als

## Billard-Salon

(11 Billards, worunter ein deutsches) eingerichtet, sowie täglich von 12—2 Uhr

### Mittagstisch

(Suppe, 1/2 Portionen, Butter und Käse) à 1 Mark bestens empfohlen.

## F. A. Trietschler's Concert- und Ballhaus,

7 Schulstraße 7.

Heute und täglich während der Michaelismesse

### Auftreten

des gesammten engagirten Künstlerpersonals unter Leitung des Herrn L. Lewortoff.

Erstes Auftraten der berühmten deutschen Goldfingärtner Fr. Clara Happe,

der englischen Duettisten und Lärmier Geschwister Bella u. Eddy Gilsey, der Opern-

und Concertsängerin Fr. Margaretha Bergen, sowie des berühmten Tanz- u. Chor-

räts-Königlers Herrn J. Ziegler. pianist Herr Lewortoff.

Anfang 1½ Uhr. Entrée: Saal 75 Pf.; Galerie 50 Pf.

Drei Lilien

Reudnitz.

## Grosses Militair-Concert

(Bei ungünstiger Witterung im Saale)

von dem Musikkdirector des 106. Regts. unter Direction Fr. Stgl. Musikkdir. Fr. Berndt.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 30 Pf.

Nach d. Concert Ballmusik bis 12 Uhr (starke besetztes Orchester).

### CONCERT-PROGRAMM.

I. Theil.

1. Schneewittchen-Marsch von Berndt.

2. Ouverture zur Oper "Rosamunde" von G. Schubert.

3. Finale aus der Oper "Gabriella di Verigo" von Mercadante.

4. Walzer: "Die Garde der Königin" von Godeffroy.

II. Theil.

5. Ouverture zur Oper "Rigoletto" von Thomas.

6. Ständchen von Battani (neu).

7. Jagd-Ouverture von Berndt.

8. Deutsche über Berndt's Oper "Traviata" von Schreiner.

9. Wild Polka, 1. 2 Trompeten (Hrn. Stein u. Schreiner) von Güntermann (neu).

III. Theil.

10. Militärische Grinnerungen aus den Kriegsjahren 1813/15. Großes

Schlachtenuoratorium von Bierecht.

1. Introduction. 2. Marsch der Hohenfriedberger. 3. Intermezzo.

4. Marsch (Frisch auf). 5. Der Ritter muss zum blutigen Kampf

bauen. 6. Gebet vor der Schlacht. 7. Schlacht. 8. Gebet während

der Schlacht. 9. Bülow's Freikorps nabat bevor und Jubelzug

der Kriegerhaaren. 10. Fortsetzung der Schlacht. 11. Siegeszug.

12. Domino. 13. Die in der Schlacht gefallenen Brüder. 14. Die

Schäfer ziehen sich zurück in ihre Bivouac's. 15. Bivouac. 16. Ein-

marsch der Erprobten in Boris. 17. Siegfeier.

W. Hahn.

Julius Horsch, Tanzlehrer,  
Goldschmied 5, I. Heute 7 Uhr.  
Aufnahme neuer Schüler jeden Abend  
von 8—10 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Saal, 1. akademischen Tanzhalle

Güntzstr. 2. Aufnahme 1. Tanzunterricht.

E. Müller, Tanz. Turnerst. 2.

Götting 9 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.

J. Marquardt, Tanzlehrer. Heute 3 Uhr Lehrkunde

Tanzlehrer. Aufnahme neuer Schüler.

G. Löhr } Gesellschäften in Blasius.

Gesellschafts-Halle

Wittenstraße 9. Heute Blasius.

Heute Nachmittag

gemütlicher Spaziergang

nach der Terrasse Klein-Zschocher.

## Concert-Tunnel

## Hôtel de Pologne.

Heute sowie jeden Abend

Concert und Vorstellung

der aus 10 Personen best.

Künstler-Gesellschaft.

Auftreten der Operettensängerin Fr.

Betty von Elégio, der Chansonnierin Fr. Johanna u.

Fr. Hulda Lucas aus Danzig, der

Soubrette Fr. Franziska Hers

aus Salz, des Gelangtmachers Hrn.

Baader, Auftritt der Leipziger

Quartett- u. Coupletjäger Herren

Zimmermann, Zillack, Gaeme u.

Schmidt, Musikkdirector Müller.

Winf. 8 U. Eintr. 50 Pf. reserv. Bl. 754.

R. Baader, Dir.

62. Brühl 62. 62. Brühl 62.

## Café Rothe.

Heute

Grosses Eröffnungs-Concert

und Vorstellung einer sehr renommierten

Herren- und Damen-Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

## Blaues Ross.

Heute sowie jeden Tag der Woche

Concert u. Vorträge

der Familie Spindler u. des Komikers

Herr Heinlein. Anfang 8½ Uhr.

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**

Jeden Sonntag bei schöniger Witterung:  
abfahrt von Leipzig, Wettinerstr.: Radom. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr  
Plagwitz, Canaltstr.: Radom. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr

**Vorläufige Anzeige.**

Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. September werden von Unterzeichneter zwei Experimental-Vorträge im Saale des Eldorado gehalten, bei welchen sehr interessante Experimente aus dem Gebiete der Electricität und des Magnetismus ausgeführt werden. Alles Rätere erfolgt in den nächsten Tagenblatt Nummern. Dr. H. Bildbrand.

**Schiller-Schlösschen**  
**in Gohlis.**

Heute Sonntag, den 21. September,

**Grosses Militair-Concert**

von dem  
vollständigen Musikhör des Königl. Sächs. 8. Infanterie-  
Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,  
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Walther.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bon 6 Uhr an

**= Ballmusik. =**

Morgen Montag Schlauchfest.

(R. B. 458.)

**Neuer Gasthof**

**Gohlis.**

Heute Sonntag:

**Grosses Extra-Militair-Concert,**  
ausgeführt von dem Trompeter-Chor des  
Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments

unter Leitung des Königl. Kapellmeisters und Trompeten-Virtuosen

**Friedrich Wagner**

aus Dresden.

Programm:

- |   |  |
|---|--|
| I. Theil.   | II. Theil.   |
| 1) Ouverture z. Op.: Oberon von C. M. von Weber.                                      | 5) Ouverture z. Op.: Teil von Rossini.                           |
| 2) Chor aus der Oper: Die Lombarden von Verdi.  | 6) a. Moment musical. von b. Ave Maria, c. Am Meer/Fr. Schubert. |
| 3) Telephon-Walzer v. Schmidt. (Nen.)   | (b, u. c. vorgetragen von Fr. Wagner.)                           |
| 4) Frühlings-Lied v. Mendelssohn.   | 7) Gedächtniskräfte, Polka v. Fahrbach.                          |
| III. Theil.   |  |
| 9) Ouverture z. Op.: „Wenn ich König wär“ von Adam.                                   | 8) Fantasie a. d. Op.: Der Prophet.                              |
| 10) Große Bravour-Arie a. d. Op.: Die Zigeuner von Balfi, vorgetragen von Fr. Wagner. |  |
| 11) Marsch über Motive aus Richard Wagner's Nibelungen.                               |  |
| 12) Retirée der Sächs. Cavallerie von Fr. Wagner.                                     |  |

Anfang 3/4 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Programm gratis zu der Cassette.

Nach dem Concert:

**Ball-Musik,**

ausgeführt von dem genannten Trompeter-Chor.

**Drei Mohren.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an

**Großes Garten-Frei-Concert,**

6. Selbst.

**Lischke's Etablissement,**

gen. Schützenhaus  
**Sellerhausen.**

Heute Sonntag, den 21. September

**Grosses Militair-Extra-Concert**

von der Capelle des 7. Inf.-B.-G. Nr. 106 unter Leitung des Hrn. Stabshauptmanns Arnold.

Besonders gewähltes Programm.

**Letztes Blumenfest.**

Anfang 3/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Werder und Billestr. 20-4 im Cigarettenreich. Hrn. Dietrich, Grimm, Str. 18.

sowie im Café Union, Grenzstr. Ende in Neustadt zu haben. F. A. Lischke.

**Ton-Halle.****Concert u. Ballmusik.**

Wien 4 Uhr.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

**Grüne Schenke.**

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Auswahl von Speisen, H. Bernstorfer, Bierer und Brotbäcker. Auch manche gleichzeitige amüsante auf mein Weende-Billard. Klöppel.

**Concertgarten Gohlis.****A. Kindermann-Hennersdorf.****Grosses Militair-Concert u. letztes Sommerfest.**

Anfang 3/4 Uhr. Entrée 50 Pf. Ende 10 Uhr.

**Grosses Feuerwerk u. Illumination 9 Uhr.**

• Passe partout und Eintrittskarten haben Gültigkeit. •

Weihachtliche Speisefarte, H. W. Weißbrot mit Weinbrat, Gänsebraten, Karpfen paniert, Ragout für 10. Weihachtiges Conditorei-Gebäck. H. warme und kalte Getränke. Gute Biere und Weine. Die Kosten gestrichen.

**Felsenkeller Plagwitz.**

Große brillante Vorstellung der Cellistiker-Gesellschaft. Anfang 3/4 Uhr. Abends 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung. Bei jeder Vorstellung Productionen auf dem besten Tell.

Theater-Vorstellung Anfang 7 Uhr. Zu diesen empfehle ich reichhaltige Speisefarte und diverse Getränke. H. Wein. Aug. Goldier.

**Pantheon.****Concert und Ballmusik.**

NB. Morgen „Hilaritas“.

M. Tiecke.

**Tivoli. Concert und Ballmusik.**

Anfang 3/4 Uhr. Capelle von C. Matthies.

**Gosenthal. Concert und Tanzmusik.**

O. Förster.

**Insel Helgoland.****Plagwitz.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an

**Ballmusik**

von der Capelle des Herrn Musikkapellmeisters Sterzel. Empfahle dabei reichhaltige Speisefarte, Bier u. Bierse. C. F. Floker.

**Blüchergarten****zu Gohlis.**

Heute Sonntag von 3/4 Uhr an Frei-Concert von 7 Uhr an Theater und Ball des Vereins „Abendstern“ aus Leipzig.

Th. Birnstein.

**Eutritzsch zum Helm****Concert und Ball.****Gose ganz famos.****Gasthof Probsthalda.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei empfahle Käse- und Blumenkuchen, Vereinsbier. G. Günther.

**Albertsburg Möckern.**

Heute Sonntag Parkbesuchte Ballmusik vom Hauptbühnenchor des Racim. Nr. 106 woher ergebnst einlabet.

**Stötteritz, Gasthofz. Löwen.**

Deutsche Sonntag, den 21. September großes Sommersch. u. Ball.

Es lädt ergebnst ein. C. Höglig.

**Englischer Keller.**

Nicolaistraße No. 9.



Miner von 12 bis 2 Uhr.  
A Convent Nr. 1. 25.  
A. Neumeyer.

Gesellschaftliches Prädilectumgelegn.  
Heute u. Sonnabend den 27. sowie Sonnabend d. 28. Sept. im Gesellschaftsgarten, Grumborwerstr. 91, Görlitz, Görlitz, Unten u. f. w. Hochzeitstanzball. Otto Kinst.

## Restaurant Reimann, früher Reuss, Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfiehlt heißes Griller, warmes Stammtischbrot von 8 Uhr an à 30.- Mittertisch von 1/2 bis 12 Uhr an à Sonntags 1.- reichhaltige Speisekarte, auch nach Sohn der Theater.

### Baalsdorf.

Heute Sonntag, den 21. September, Mittagstisch, von 4 Uhr an Tafelmusik. Bei verschiedenen warmen u. kalten Speisen, fl. Getränken, Kaffee u. lebkuchenbedecktem Kuchen haben ganz ergeben ein Jägig Wilhelms.

### Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Sonntag den 21. September Mittagstisch mit Tafelmusik. Dabei empfiehlt Rast. H. Hart.

### Neu. Restaurant

### 4 Grosse Feuerkugel. 4

HAKLAUS

### Universitätsstraße.

Weinen werben Gößen und einem verschleierten Publikum zur Nachricht, daß ich meine hämmerlichen vollständig restaurierten, der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Lokalitäten mit dem beständigen Lager zur allgemeinen Benutzung überreiche.

Bei ganz besonderer Beachtung sei hiermit erwähnt, daß ich nur noch

### Bayerisch Export-Bier

aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg,

und

feinste Qualität Lagerbier aus der Leipziger Bierbrauerei Bleibk & Comp.

und zwar beide Biere nur meinen Gößen verabreichen werde.

Gleichzeitig empfiehlt mein

### Mittagstisch,

sowie Stammtischbrot und Stammbrot.

Zugespeisete der Tafel entsprechend mit soliden Preisen.

### Hôtel de Bavière,

Petersstrasse 36. Petersstrasse 36.

Mitte der Stadt, beste Geschäftslage,

billige Preise, verbunden mit

### Restaurant.

### Mittagstisch von 12-3 Uhr.

f. Bayerisch Bier.

Vorzügliche Weine. Fritz Pfnausch.

### Billards.

### Café.

### Plauen'scher Hof

Leipzig.

Brah 76 u. Plauen'scher Platz 1 u. 2

in der Nähe der Bahnhöfe.

### Mittagstisch,

Suppe u. Suppe, nach Wahl mit Pudding oder Butter u. Brie à 1.25.

Reichhaltigste Frühstücks- u. Abendspesecke.

Palmes Gehlinner Hamburger Büffet. Echt Bayerisch Bier.

Lagerbier. L. Kühn in Erlangen.

G. Erbe.

## Restaurant der Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Von Abend 6 Uhr an Eingang an der Südseite.

### Heute Stammbrot:

Fricassée von Huhn

**F. Timpe.**

### (Esterhazykeller.) Die Wein-Großhandlung

**August Schneider,**

(Leipzig, Georgenstraße, Brah 42)

Holländischer Cr. S. S. Oberherr des Kreisringen des deutschen Reichs, empfiehlt seine best. amerikanischen Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Oldern à 15.- mit 15 Pfennige.

Wenige werden den gebrachten Säften auch Sultans, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Gardinen u. d. d. vorzüglich verabreicht.

Restaurant zur Königshalle, Königspl. 13,

empfiehlt heute früh Spezialen und Ragout à la, sowie täglich Mittagstisch und Abends gewöhnliche Speisekarte. S. Lagerbier à Glas 18.- u. Bayerisch à Glas 20.- Abendbrot F. C. Prümmer.

### Mühle zu Gohlis.

Guten Kaffee und Kuchen, hoch, Bier u. Bock, G. Schanck, G. Schanck, H. Brügel.

### Speckkuchen.

Ragout à la, Käsebahn, Thonkuchen und Hinter-Brot.

Empfiehlt Ragout à la, Reichhaltige Speisekarte. Heute.

(LBB 8 '18)

### Dorotheen-Garten.

9 Dorotheenstrasse 9.

Empfiehlt Ragout à la, Reichhaltige Speisekarte. Dorotheen-Garten.

Gebr. Schubert von Georg Schubert in Gohlis.



# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 264.

Sonntag den 21. September 1879.

73. Jahrgang.

Hierdurch bringen wir unsren geehrten Abnehmern zur gefälligen Kenntniss, dass infolge eingetretener höherer Getreidepreise das Kilo Brod aus unseren Bäckereien von heute an bis auf Weiteres

## 22 Pfennige kostet.

Reudnitz-Leipzig.  
Gebrüder Joachim.

G.-V. Daheim.

Heute Sonntag den 21. Sept. 3. Eröffnungsfest im Saale des Eldorado, verbunden mit Abendunterhaltung und Ball. Gäste sind willkommen. Eintritt 6 Uhr. Unterricht 7 Uhr. D. V.

Morgen Abendunterhaltung mit Ball im Pantheon.

Zur Aufführung gelangt:

**Hilaritas. Der Rehbock,** Buffspiel in 3 Aufzügen. Alle aufliegenden Sätze haben Gültigkeit. D. V.

**Humor. Theater und Ball.** Auf. 7 Uhr.

Heute Sonntag Bellorue (Kreuzstr. 23) Reinen werben Kunden die Anwesen, das der Kohlenstüber Wilhelm Richter aus meinem Geschäft entlassen ist. Nutzt dies aber derselbe für mich nicht mehr anzunehmen.

Friedrich Schwarz,  
Alexanderstraße Nr. 7.

Reinen werben Kunden zur Nachricht, dass Herr Ernst Weigner gen. Hellman nicht mehr für mich tätig ist, bzw. daher Anträge gestellt werden müssen. J. E. Montag, Leipzig.

Um gesäßige Rückgabe der entliehenen Bierbüchsen bitten höflich Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 6.

Die besten Wünsche zum 70. Geburtstag dem Naturkunst-Herrn Dr. Champagner zu Wolfsmarckdorf. Das Überzeugung können wir nicht unterschlagen, selbiges angelehnkt zu empfehlen. Familie Graefenstein.

Wir gratulieren Herrn F. Champagner, Naturkunst in Wolfsmarckdorf zu sein. 70. Geburtstage und wollen wünschen, dass er noch lange der leidenden Menschheit erhalten bleibe. H. M.

**S. H. etc.**  
Noch am Freitag erhalten; bitte Montag unter alter Nummer bekannter Adresse nachzufragen.

**Otto Y.**  
Brief liegt.

Mr. 1. Ihre Sit. n. erfolg. z. f. d. m. Berthold es verd. d. eine Unterredung z. u. beide f. d. f. f. Ziel.

Reichtum und Armut lösen nicht das Band, wenn zwei Seelen schwarz sind.

E. 10. — Ja!



Italienische Ausstellung.  
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.  
Königplatz 11. Richter & Sparke.

**W**o faucht man Filzhüte von 50 kr? wodoch man Filzhüte à 60 kr. 75 kr? garantiert man Hüte à 60 kr. 75 kr?

Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Wetterbeobachtung den 20. Sept., 3 Uhr Nachmittags. Wind Nord, schwach. Wetter angenehm Temperatur 15°/C. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht. Stärke sehr schwach und verschieden, 3 Schicht Südwest, 4. Schicht (Nebelgewölk) Nord; der schwache Sturm, infolge wird das angenommene Wetter (am Morgen mit etwas Nebel und dem Tag über mit Sonnenchein) noch andauern, der Wind schwach, oft in der Richtung wechseln und die Temperatur die anhaltend hohe sein.

Vortrag den 22. Septbr.: Gerbig, den 23. September: Breitmaier.

Morgen Abend 1/2 Uhr Konzertversammlung Konzert. Bierbaum.

Bürgerversammlung. Berl. Mitteilungen.

*Leben.*

Gebrüder Joachim.

### Lesezirkel.

Montag, d. 22. Sept. Abends um 7 Uhr Versammlung im Gesellschaftsalon: Sophienbad. Gelesen wird: Wilhelm Tell von Schiller. D. V.

### Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Jenny mit Herrn Alexander Beyer, verpflichteter Geometer in Leipzig, besteht mir und hierdurch anzugeben.

Wittenberga, den 21. September 1879.

Ernst Fröhliche, Friedericke Fröhliche geb. Müller.

Als Verlobte empfohlen sich Jenny Fröhliche, Alexander Beyer, R. G. verpflichteter Geometer.

Die Verlobung seiner Tochter Marie mit Herrn Gustav Sehler hier, besteht sich nur hierdurch anzugeben.

Leipzig, im September 1879.

Heinrich Trischmann.

Marie Trischmann.

Gustav Sehler.

Verlobte.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Helene mit dem Kaufmann Herrn Carl Heede besteht mich ergeben anzugeben.

Leipzig, im September 1879.

Catharine verpflichtet. Sophie verpflichtet. Catharine geb. Reinhardt.

Als Verlobte empfohlen sich Emma Braun Alexander Hartwig.

Göppeln. Groß-Schönau.

Julius Starke Clara Starke geb. Fleischbach.

Leipzig, Würzen, den 18. Sept. 1879.

Max Zoebisch.

Emma Zoebisch, geb. Beuchler.

Vermählte.

Schedewitz, den 18. September 1879.

Anger-Leipzig.  
W. Pätz & Co.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Wanda geb. Brunn von einem fröhlichen und gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. September 1879.

Otto Richter, Beichenlehrer a. d. V. Bürgerschule und Fortbildungsschule für Knaben.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 19. September 1879.

Fritz Lischendorf und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch an.

Leipzig, 20. September 1879.

Julius Helmrich und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines muntern Knäbchens wurden doch herzfreut L. Uhlemann und Frau geb. Kundt.

Leipzig, den 20. September 1879.

Für die vielen Beweise zahlreicher Theilnahme, für die trostenden Worte des Herrn P. Dr. Suppe, sowie für den reichen Palmen- und Blumenstrauß bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Joh. Christiane verm. Schulze, fühlen wir uns verpflichtet nochmals unsern aufrichtigen Dank auszusprechen. Die trauernden hinterlassen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die trostenden Worte des Herrn P. Dr. Suppe, sowie für den reichen Palmen- und Blumenstrauß bei dem Hinscheiden unserer "Wanda" sagt Freunden, Bekannten, sowie nahelebenden Verwandten herzlichen Dank.

Leipzig, den 20. September 1879.

Felix Wendheim nebst Frau u. Eltern.

Für die uns so reichlich bewiesene Theilnahme beim Verlust unsres Gretschens sagen innigsten Dank.

Lindenau, 20. September 1879.

Friedrich Drechsler u. Frau geb. Warlert.

Sophienbad Temp. d. Schwimmabgasen 20°.

Damen: Dienst. Donnerst. Sonnab. 1/2, 11, Montag. Mittwoch. Freitag 1/2.

Friedrichs BAD. Raumdruck. Kleiderdruck. Schwimmunters. 1. Dam. u. Hrn. Dienst. Donnerst. Sonnab. 1/2.

Speisew. L. u. II. Montag: Grüne Erbsen mit Schöpf. D. B. Steiniger, Hofmann I.

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometer Celsiusrade.	Relative Feuchtigkeit, Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- ausicht.
19. Septbr. Abends 10 Uhr	783,8	+ 15,8	93	N 2	wolkig
90. Morgens 8 Uhr	755,0	+ 15,5	98	NNW 2	trüb
Nachmittags 2 Uhr	787,0	+ 17,8	74	N 1	trüb
Minimum der Temperatur = + 18°, Maximum = + 18°.					
Höhe der Niederschläge = 2,5 mm.					

) Bodenebel.

Die Wasserversorgung der Stadt

Leipzig.

I.

Das, was bei dem Projekte der Versorgung aus dem Parthebäke allgemein über Wasserversorgung gesagt wurde, gilt auch ohne Weiteres für das Project der Versorgung von linken Elsterufer, nur wird sich hier vorbehältlich weiterer Untersuchungen die Anlage von Filtergalerien mehr empfehlen, als die von Schachtdränen, denn es wird eine eingreifende Ausbildung und Entwässerung des Terrains sich notwendig machen. Das Wasser führende Terrain erstreckt sich von Kleinrötha bis Cultha auf eine Länge von 8,5 Kilometer und noch darüber hinaus. Die Fassung muss der Wasserschwierigkeit wegen da vorgenommen werden, wo die Überbedeckung gegen den Grundwasserpiegel ansteigt und durchsetzt, also in der Nähe des Thairandes, und gilt hierfür die Beobachtung des linken Vorsichtsmäuerzegels gegen Vermischung mit eisenhaltigem Wasser, wie für das Parthebäke.

Wenn die Straßen in der Nähe des Groß- und Kleinstadtgebietes sich im Bereich der neuen Fassung gezeigt werden, so ist ihre Ableitung nach dem bestehenden Werke mit natürlichem Gefälle schon nicht mehr leicht durchführbar. Die zuverlässige Siegelkette der Fassung wird hier nicht über 107 Meter betragen, also etwa 13 Meter tiefer als das Terrain bei der Pumpstation. Die Entfernung beträgt 2500 Meter, mitdem folgt bei einem Rohrdurchmesser von 0,7 Meter, wenn man zwei Rohrsysteme legt und ein Gefälle von 0,5 Meter giebt, ein Terrainabschnitt von 3,25 Meter bei der Pumpstation. Dies wäre noch mäßig, wenn nicht der Umstand da läge, dass die Rohrschläge im Durchschnitt 1,5 Meter tief in das Grundwasser des Tales eindringen. Begann man mit der Wasserversorgung oberhalb Cultha, etwa in Windorf, Raßlledberg u. so scheint man hier allerdings höhere Wasserlagen an, allein die Erinnerung möchte, und der Gemiss an Höhe ist nur die Differenz zwischen natürlichem Gefälle des Grundwassers und dem der zu legenden Rohrleitung. Der Gemiss ist also nicht groß. Der Ort des Beginnes der Wasserversorgung ist unter Berücksichtigung anderer Umstände erst durch ein spezielles Maßnahmenellement des linken Elsterufer und mit Hilfe daraus herzuleitender Territorialen zu bestimmen und dann schließlich zu entscheiden, ob theilweise künstliche Fassung am

Rohrschläge der direkten Fassung nicht vorgezogen werden. Die Fassung erfolgt nur bis auf wenige Meter, um das Wasser zu befähigen, über Grundwasserpiegel und ohne tiefe Einschnitte nach dem alten Werke geleitet werden zu können. Gelingt es, das Gesamtquantum auf der Elsterlochebene zu fassen, dann kann sogar die weitere maschinelle Entwicklung aus der alten Pumpstation erfolgen.

Der großen Depression-Ausdehnung, welche die Grube Mansfeld veranlaßt, nachzuschließen, wird es kaum möglich sein, die Brunnen der am linken Elsterufer liegenden Dörfer unbeeinträchtigt zu lassen. Westlich dieser Dörfer muss die Fassung selbstredend geschehen, es wird also der Grundwasserstrom, welcher diese speist, direkt alteriert und die Folgen sind unvermeidlich. Die Grube Mansfeld bildet ungefähr ein Sechstel des ganzen geforderten Wasserkantums. Nach seiner Förderebung ist das Wasser nicht zu benennen, durch das Arbeit in der Grube kommt dasselbe stark getrübt an die Oberfläche. Da auf diese Quelle bei dem relativ nicht eben großen Wasserreichtum der Hochebene nicht wohl zu verzichten ist, muss das Wasser gefasst werden, ehe es in die Grube eintritt.

Zu diesem Zweck müssen die für jetzt an der Grube örtlich begrenzten Untersuchungen noch in nördlicher Richtung fortgesetzt werden, um mit Sicherheit die vorbehaltlose Stelle und Methode für Wasserversorgung zu bestimmen. Förderte Dampfkraft ist nicht zu umgehen.

In Bezug auf die Beschaffenheit des Wassers aus den Rohrlöchern auf dem linken Elsterufer bemerkt Herr Ingenieur Thiem, dass versucht man die Wassertemperatur des linken Elsterufers mit denen des linken Parthebäkes zu vergleichen, erstere den Vorzug eines im Allgemeinen geringeren Gefülls an seinen Stoffen haben, allein es sei jetzt nicht zu entscheiden, ob dieser Vorzug ein dauernder sein werde. Auch diese Grundwasser würden qualitativen Schwankungen unterworfen sein und es sei wohl möglich, dass zur Zeit der Wasserentnahme ein Minimum an festen Stoffen hier stattfindet, während im Parthebäke die Periode des Maximums eingetreten war.

Die Resultate der in Vorliegendem und in den früheren Artikeln geschilderten Arbeiten fügt Herr Ingenieur Thiem in Folgendem zusammen:

- 1) Eine Versorgung Leipzig mittels künstlicher Filtration von Bleichen- oder Elsterwasser ist durch die hydrographischen Untergrundverhältnisse der Umgebung Leipzig nicht bewilligt.





## Volkswirtschaftliches.

### Vom Tage.

2 Neues von den Börsen ist nicht zu berichten. Die „Börse“ heißt heute den Wortlaut des Abmachungen zwischen der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und der Disconto-Gesellschaft mit, betreffend ca. 20 Millionen Thaler Prioritäten, welche die Stundlage der Köln-Mindener Brämen-Gesellschaften bilden. Darin sind genau die Zahlungen angegeben, welche die Eisenbahn-Gesellschaft an die Disconto-Gesellschaft zweimal im Jahre bis 1927 an Zinsen und Amortisation zu leisten hat. Sie hat also durch diese Feststellungen ausdrücklich sie verpflichtet, von der Amerikafaktion nur den tabellenmäßigen Gebrauch zu machen. Dieses involviert einen entsprechenden Verlust auf periodische Amortisation und vorzeitige Tilgung. Die Disconto-Gesellschaft hat andererseits sie für vertragsmäßig zuliegenden Rechte den Inhabern der Brämen-Gesellschaften zu Händen der Norddeutschen Bank abgetreten. Die angeregten Zweifel erscheinen bei dieser rechtlichen Lage als gänzlich ausser Kraft begriffen; auf solche Weise liegt es auch das sicher schneidende bestätigt anzusehen.

Da dieser Tage die „Börse“ einen Artikel über die Oberläufiger Bahn im Falle der Verstaatlichung der Bahn-Kontrolle brachte, auf diesen Würdigung wir vorerst nicht näher eingehen wollen, so erinnern wir daran, dass ein großer Theil der Oberläufiger Papiere sich im Besitz des sächsischen Staates befindet.

Was ist es schon gewohnt, in der „Börse“, die Gruppe der Hauss-Speculanter in Österreichischer Südbahn anzutreffen. Einer dieser Herren befürchtet das Blatt mit einer Rechnung, wonach jüngst die Stammprioritäten ihre 5 Proc. Zinsen erhalten und die rückständigen Stammprioritäten auf ihre Restforderung beträchtigt werden, sondern auch die Stammaktion 1<sup>1</sup>. Proc. Dividende erhalten. (Glücklicher Rechner! es kommt freilich darauf an, ob die Börse ihren Dank mit einem Steigen des Aktienkurses quittiert, denn darauf ist es ja abgesehen. Das 6-7 Proc. Dividende in nehe Perspektive gestellt werden, versteht sich von selbst.)

In demselben Blatte befandt sich ein Actionair, dass die Bozen-Creuzburger Stammprioritäten bei 2<sup>1</sup>/2 Proc. Dividende bloß 66-67 stehen. Ruhig, mein Herz, warte es ab. Diese durftigen Speculanter-Seelen!

In der „Hamburgerischen Börsenblätter“ befindet sich von sachkundiger Seite eine Aufschrift, wonach die Hamburg-Americanische Bodenfabrik-Aktien-Gesellschaft an nichts weniger denkt, als hinsichtlich des Vertriebs mit New-York von ihrem bisherigen Modus abzuwenden und sich mehr auf einsetzende Frachtaufträge zu wenden. Dazu sei der Passagierverkehr mit dort viel zu bedeuten. Schnelligkeit der Geldübertragung sei ein höchst wichtiges Moment. Die ganze Geschichte laufe darauf hinaus, die schlimmen Erfahrungen mit der Transatlantischen Gesellschaft verlassen zu machen und einer neuen Gründung den Weg zu ebnen.

### Die neuen Zölle und die Reichsstatisistik.

Das Juli-Heft der Deutschen Reichsstatisistik enthält zum ersten Mal Zahlen über die Einführung einer Reihe von Waren, für welche die neuen Zölle bereits in Kraft getreten sind. Die in der Zollgelehrte eingetretene Änderungen müssen nun Theil eines weitgehenden Einflusses auf die statistische Ermittlung der Einfuhrzahlen aufzuweisen. Nach der Einführung, welche das Statistische Amt mit seinen Tabellen in dem vorliegenden Heft gegeben hat, scheint dies aber hierauf leider gar keine genügende Rücksicht nehmen zu wollen.

Die Einführung, auf welcher unsere Handelstatistik basiert, d. h. die Einführung in den freien Verkehr, deckt sich keineswegs mit der Einführung, welche man im handelspolitischen Sinne „Einführung“ nennt, d. h. mit der Einführung zum Verbrauch. Bei polizeilichen Waren werden allerdings die in den freien Verkehr eingeschafften Mengen in der Regel auch in den Verbrauch übergeben, bei vollständigen Waren enthalten aber die Einfuhrzahlen unserer Statistik Mengen und oft sehr erhebliche Mengen, welche direkt oder indirekt nur Durchfuhr sind. Wenn nun ein bisher vollständiger Artikel einem Zoll unterworfen wird, so erhält die Statistik über seine Einführung tatsächlich eine vollständige Umdrehung, die ganze Durchfuhr wird jetzt auch als Durchfuhr deklariert und kontrolliert, weil dabei die Zahlung des Zolles in Frage kommt, die Einführung wird also nach plötzlich weit kleinere Waren aufzuweisen, für welche eine Verzeichnung mit den früheren Zahlen unschlüssig ist. Rechtsdekoratoren figuraunt die in ihrer Grundlage nunmehr ganz verschiedenen Zahlen einfach neben-

einander in den Einfuhrzahlen, weil ja der politische Ausdruck „Einführung in den freien Verkehr“ allerdings für alle diese Zahlen gilt.

Das Statistische Amt hatte selbstverständlich die Veröffentlichung, in seinem Tabellen nach Einführung der neuen Zölle auf diesen wichtigen Umstand aufmerksam zu machen. Es hat geplänet, dieser Veröffentlichung dadurch zu genügen, dass es auf einer Seite eine ganz klein gedruckte Anmerkung einfügt, welche angibt, dass die neuen Zölle mit einem Sternchen bezeichnet sind, und diese neuen Zölle in Col. 3 den dort bereits früher stehenden Zahlen befügen; die Einfuhrzahlen selbst erscheinen dann in allen Columnen ohne jede auf ihre veränderte Bedeutung hinweisende Unterscheidung. Es würde lebhaft zu bedauern sein, wenn das Statistische Amt in der That sich mit dieser winzigen Anmerkung der für viele hochwichtige Artikel gerade fundamentalen Änderung der statistischen Ermittlung begnügen wollte. Unzweckhaft kann es ja für sein Verfahren eine formelle Bekanntmachung geltend machen, der an der Spitze seiner Tabellen stehende technische Ausdruck „Einführung in den freien Verkehr“ bezeichnet ja äußerlich richtig, was die folgenden Zahlen angeben. Über eine Kenntnis dieser Lage und aller sich daraus ergebenden Konsequenzen ist doch nur bei einem sehr kleinen Theile derjenigen vorauszusehen, welche heutzutage, wo die Zahlen der Einf. und Ausfuhr fast alle Kreise der Nation interessieren, die Tabellen des Statistischen Amtes benutzen. In den weitesten Kreisen werden deshalb die vom Statistischen Amt selbst zur Vergleichung neben einander gestellten Zahlen unbedingt mit einander verglichen werden; die Sternchen des Statistischen Amtes werden schon bei der ersten Übertragung sehr selten in irgend einer Form erhalten werden, aber bei Gütern aus zweiter Hand sicher verloren geben.

Die Erfahrung hat gelehrt, dass selbst in amtlichen Schrifträumen diese Verunsicherung der in den ursprünglichen statistischen Werken enthaltenen genauen Vorberichte zu finden und namentlich in allen handelspolitischen Diskussionen sehr häufig anzutreffen ist. So finden sich z. B. in den Motiven des Bundecks zum Doktorat Stellen, wo die mit einer Goldbefreiung eingetretene Änderung, welche jede direkte Berechnung der früheren und der späteren Einfuhrzahlen ausschließt, einfach ignoriert ist. Da an den Zahlen dieses Zeithefts lässt sich bereits die selbe Ercheinung constatiren; die „Nordd. Allg. Blg.“

hat im Nr. 378 aus diesem Heft die Einfuhrzahlen für eine Reihe wichtiger Artikel ohne jede Erwähnung des Sachverhalts abgedruckt. Wenn diese Tatsache nicht allgemein öffentlich werden soll, wenn nicht die Beeinflussung in den handelspolitischen Erörterungen durch ungünstige Vermischung der Zahlen unserer Handelstatistik ins Unabsehbare ansteigt und insbesondere der absichtlich falschen Darstellung unserer Einf. und Ausfuhr Zölle und Tarif geöffnet werden soll, so muss das Statistische Amt in seinen Tabellen in einer für Jeden sofort verständlichen Weise, z. B. durch Form oder Farbe des Drucks, bei den entsprechenden Zahlen die eintretende Änderung der Bedeutung markieren, in allen seinen Publikationen strikte festhalten und überall, namentlich auch bei der Ausfuhr, bezeichnen. Es ist begreiflich, dass alle Statistiken auf die Continuität ihrer Zahlen großen Wert legen, aber wo die Vergleichbarkeit einmal durch Änderung der Bezeichnung aufgehoben ist, da muss dieser Umstand auch in den statistischen Werken auf das Deutlichste zum Ausdruck gebracht werden, wenn dieselben nicht geradezu irre führen sollen.

### Concours-Gründungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die Anmeldungsfrist, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.)

Gen. Amt Martorell: Zum Vermögen des Seitenfabrikanten Carl Franz Kraus in Martorell, 26. October, 16. December, 30. Januar, Gen. Amt Wissau: Zum Vermögen des verstorbenen Metallgießereibesitzers Carl Hugo Rothmüller, Firma Rothmüller & Co. in Wissau, 1. November, 16. December, 27. Januar, Gen. Amt Geithain: Zum Vermögen des verstorbenen Fleischmeisters des Unterlaufs Otto Carl Heinz, von Geithain, 21. October, 1. December, 30. December.

Gen. Amt Rödenstein: Zum Vermögen 1) des verstorbenen Haushübers Friedr. August Schneider in Rödendorf; 16. October, 1. December, 30. December; 2) des verstorbenen Fleischmeisters Moritz Wasold in Rödene, 16. October, 1. December, 30. December.

### Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Nr. 4	Austragshäfen	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.	Nr. 4	Austragshäfen	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
<b>A. Asien.</b>			<b>b. Mittel-Amerika.</b>		
den, Britisch-Indien (Hindostan, Britisch-Burma), sowie die französischen und portugiesischen Kolonien im Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahe, Pondicherry, Yanaon), jenseit nach Bagdad u. Bassora in der asiat. Türkei, Persien, Muscat in Oman, Kabul im Afghanistan, Guadar in Belutschistan, Mandalay in Birma, Kaschmir in Rajputan und Ladakh im Stein-Tibet über Suez . . .	Brindisi Triest	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Fr. am 19., 26. Sept., 8., 10., 17., 24., 31. Oct. 12. II. Fr.	Mexico 1) Östl. Fl. . . . .	Hamburg Havre St. Nazaire Southampton Liverpool	am 7. Oct., 7. Nov. 8 Uhr Borm. am 10. October, 10. November. am 21. October, 12. Uhr Mitt.
Seylon, Straits Settlements (Malacca, Penang, Singapore), Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken), Franz.-Cochinchina, nebst Kambodscha und Tonkin, Annam, Siam, Labuan, die Philippinen über Suez . . . .	Brindisi Neapel Marseille Brindisi Neapel Triest Marseille Brindisi	am 29. Sept., 18., 27. Oct. 4 Uhr früh. am 28., 29. Sept., 7., 10., 21., 24. Oct. früh. am 26. Sept., 10., 24. Oct. 12. Mitt. am 5., 19. October 8 Uhr Borm. am 29. Sept., 18., 27. Oct. 4 Uhr früh. am 23. Sept., 7., 21. Oct. früh. am 28. Sept., 10., 24. Oct. 12 Uhr Mitt. am 5., 19. October 8 Uhr Borm. am 24., 28. Sept., 1., 5., 8., 12., 15., 19., 29., 26., 29. Oct. 12 Uhr Abends. am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Fr. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	2) Westl. Fl.: über Canes und Panama . . . . .	Southampton St. Nazaire Hamburg Havre St. Nazaire	am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 7., 21. October 8 Uhr Borm. am 24. Sept., 10., 24. October. am 8., 21., 22., Oct. 6., 12. Uhr Mittags.
China, Japan, Hongkong, Macao über Suez . . . .	Triest Brindisi Neapel Triest Marseille Brindisi	am 29. Sept., 18., 27. Oct. 4 Uhr früh. am 28., 29. Sept., 7., 10., 21., 24. Oct. früh. am 26. Sept., 10., 24. Oct. 12 Uhr Mitt. am 5., 19. October 8 Uhr Borm. am 24., 28. Sept., 1., 5., 8., 12., 15., 19., 29., 26., 29. Oct. 12 Uhr Abends. am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Fr. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Besitztindien (Große Antillen: Cuba, Jamaica, Porto Rico; Kleine Antillen: Inseln unter dem Winde). Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, San Salvador . . . . .	Bordeaux Liverpool Gibraltar Santander Southampton Antwerpen	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 15. September, 5., 26. October. am 20. Sept., 10., 20., Oct. 1 Uhr Bm. am 20. October 1 Uhr Nachm. am 24., 30. Sept., 9., 24., 30. Oct. 21., 11. Bm. am 29. September, 1., 11., 21. October am 2. 30., 31. October 9 Uhr Mittags.
Kleinasiens und Syrien: a) nach Smyrna . . . .	Triest Brindisi Neapel Triest Marseille Brindisi	am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Fr. am 25., 27. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	c) Süd-Amerika: Brasilien <sup>1)</sup> . . . . .	Bordeaux Marseille Hamburg Bremerhaven Southampton Antwerpen	am 4., 5., 18., 20. October 11 Uhr Bm. am 14. October, 14. November. am 4., 18. October 12 Uhr Abends am 26. September, 26. October. am 30. Sept., 30. Oct. 21., 10. Uhr Bm. am 1., 11., 21. October Mittags. am 2., 30., 31. October 9 Uhr Borm.
b) nach Beirut (Damaskus), Jaffa (Jerusalem) . . .			Argentinische Republik, Uruguay, Paraguay. *) nur nach Montevideo.	Bordeaux Genua Hamburg	am 4., 5., 18., 20. October 11 Uhr Borm. am 15. Oct., 1. Nov. 6 Uhr Abends. am 1. October, 1. Nov. 12 Uhr Abends.
c) Cyprus . . . . .	Brindisi Neapel Triest	am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Fr. am 25., 27. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Guyana (Britisch, Französisch u. Niederländisch) *) nur nach Britisch Guyana.	Bremenhaven Marseille St. Nazaire Southampton Liverpool Hamburg Havre St. Nazaire	am 27. Sept., 28. Oct. 10 Uhr Bm. am 2. Oct., 8. Nov. 9 Uhr Mittags. am 5. October, 5. November. am 7., 21. October 8 Uhr Borm. am 24. September, 10., 24. October. am 8., 21. October, 6. November 12 Uhr Mittags.
<b>B. Afrika.</b>			Beninien . . . . .	Bordeaux Southampton Liverpool Havre St. Nazaire	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 7., 21. October 8 Uhr Borm. am 24. September, 10., 24. October. am 8., 21., 22., Oct. 6., 12. Uhr Mittags.
Aegypten (Nubien, Sudan) . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Vereinigte Staaten von Columbia . . . . .	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Hamburg Havre St. Nazaire	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 26. September, 26. October. am 8., Oct., 6. November 12 Uhr Mittags.
Azoren . . . . .	Triest Lissabon Liverpool Plymouth Falmouth Faro Gibraltar Plymouth Falmouth	am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 2., 20. October, 5. Nov. 10. II. Bm. am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 26. Sept., 10., 24. Oct. 1 II. Bm. am 8., 17., 21. October 12 Uhr Mitt. am 27. Sept., 4., 11., 18., 26. Oct. 10. II. Bm. am 8., 19. October 12 Uhr Mitt. am 25. Sept., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Weltflüsse von Süd-Amerika (Ecuador, Peru, Bolivien, Chile) über Colon und Panama . . . . .	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Hamburg Havre St. Nazaire	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 26. September, 26. October. am 8., Oct., 6. Nov. 12 Uhr Mittags.
Madeira . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Reisende nach Chile . . . . .	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Hamburg Havre St. Nazaire	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 8., Oct., 6. Nov. 12 Uhr Mittags.
Canarische Inseln . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	Vereinigte Staaten von Columbia . . . . .	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Hamburg Havre St. Nazaire	am 25. Sept., 26. Oct. 11 Uhr Bm. am 2. 17. October 2 Uhr 30 Uhr. Km. am 26. September, 26. October. am 8., Oct., 6. Nov. 12 Uhr Mittags.
so der guten Hoffnung mit der Kolonie Victoria, Port Natal . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	D. Australien.	Brindisi Triest	am 29., 30. Sept., 13., 18., 24., 27., 30. October, 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30. November 4 Uhr Borm. am 26., 27., 28., 29., 30. September 12 Uhr Mittags.
*) über Ascension und St. Helena . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am 25. Sept., 2., 9., 18., 23., 30. Oct. 5., 11. II. Bm.	) über Alexandrien und See . . . . .	Brindisi Triest	am 26., 27., 28., 29., 30. September 12 Uhr Mittags.
*) über Ascension und St. Helena . . . . .	Brindisi Neapel	am 22., 29. Sept., 6., 18., 20., 27. Oct. 4. II. Bm. am			







